



dorfheftli

Die kleine Zeitung für Teufenthal und die Region 02/2024



Gemeindeverwaltung Teufenthal

Kirchweg 1

5723 Teufenthal

Telefon: 062 768 80 20

E-Mail: kanzlei@teufenthal.chWeb: www.teufenthal.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.30 – 11.30	13.30 – 16.00
Dienstag	08.30 – 11.30	13.30 – 16.00
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08.30 – 11.30	13.30 – 18.00
Freitag	geschlossen	

Impressum

Herausgeberin: Dorfheftli AG, Baselgasse 6a, 5734 Reinach, 062 765 60 00, dorfheftli.ch, info@dorfheftli.ch

Verlags-/Geschäftsleitung: Heinz Barth

Redaktionsleitung: Thomas Moor (tmo.). Redaktoren: Patrick Tepper (pte), Daniel Hinzen (dah). Reporter: Peter Siegrist (psi), Elsbeth Haefeli (eh), Peter Eichenberger (ei), Silvia Gebhard (sg)

Werbeberatung: Nick Eisenegger (Wynental), Nicole Stock (Seetal)

Erscheinung: einmal monatlich, 1. Mittwoch des Monats

Redaktionsschluss: Freitag vor Erscheinung, 10.00 Uhr

Gesamtauflage: WEMF-beglaubigte Auflage 2023: 22 706

Online: dorfheftli.ch, facebook.com/dorfheftli, instagram.com/dorfheftli_ag

Abopreise: CHF 50.–/Jahr (inklusive MWST). Ausland auf Anfrage

Inserate: Insertionsmöglichkeiten und -preise unter dorfheftli.ch

Druckpartner: Kromer Print AG, kromerprint.ch

Copyright: Für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli AG. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Herausgeber und Redaktion übernehmen keine Haftung für die von Dritten erstellten Inhalte und setzen voraus, dass ihnen zur Veröffentlichung zur Verfügung gestelltes Material (Texte, Bilder, Logos, Grafiken) frei von Rechten Dritter ist.

Klimaneutrale Produktion

Gedruckt in der Region


 klimaneutral gedruckt
Nr.: OAK-ER-11826-03062
www.oak-schweiz.ch/nummer

 printed in
switzerland

Quelle: Gemeindeverwaltung Teufenthal

Grüngutabfuhr

13. und 27. Februar

Gemeindeversammlungen

13. Juni

15. November

Feiertage

Karfreitag, 29. März

Ostern/Ostermontag, 31. März/1. April

Das nächste Dorfheftli erscheint am

Mittwoch
6. März

Redaktionsschluss

Freitag, 1. März, 10.00 Uhr

Tagesaktuell finden Sie uns unter:

dorfheftli.chfacebook.com/dorfheftliinstagram.com/dorfheftli_ag
Zeitung war gestern –
heute ist Dorfheftli.

 Die Zeitung
mit Mehrwert



**Bist Du ein Teampayer?
Ausgebildete/-r Landschaftsgärtner/-in?
Dann komm in unser junges
motiviertes Team mit innovativem Chef!**

Wir bieten

- Aufenthaltsraum mit WC/Dusche etc.
- sauber gepflegtes Magazin
- grosser Maschinen- und Fahrzeugpark
- Mannschaftsanhänger mit WC auf Baustellen
- angenehmes Familienklima
- abwechslungsreiche Arbeit
- 5 Wochen Ferien
- zeitgemässe Entlöhnung, 13. Monatslohn
- Belohnung Ende Jahr, ohne Krankheitsstage
- Provision auf vermittelte Aufträge
- Arbeitskleider werden zur Verfügung gestellt
- gemeinsame Ausflüge

Wir erwarten

- abgeschlossene EFZ-Prüfung und Auto Kat. B
- wissbegierig und positiv auf Veränderungen eingestellt
- hohe Sozialkompetenz, Pünktlichkeit und Ehrlichkeit
- angenehmes Erscheinungsbild
- sympatisches, kompetentes Auftreten
- Teampayer

Busi Gartenbau GmbH, 5707 Seengen
www.busi-gartenbau.ch

BUSI 30 JAHRE

Warte nicht und schick die Unterlagen an info@busi-gartenbau.ch oder melde dich beim Chef: 079 222 34 24



Dirk Haller empfiehlt im Februar unsere leckeren
Schweinskoteletten **2.40/100g***
 * Aktionspreis gültig im Februar 2024.

Weitere genussvolle Produkte zeigen wir Ihnen gerne im Laden. Wir freuen uns auf Sie!



5732 Zetzwil | 062 773 12 16 | ulmann-metzgerei.ch

DIRK HALLER

ULMANN
METZGEREI PARTYSERVICE



Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

Erismann AG 5616 Meisterschwanden Tel. 056 667 19 65 www.erismannag.ch

Himmliche Aussichten

Unsere 14 Eigentumswohnungen in Bettwil bieten eine traumhafte Weitsicht – und das gute Gefühl, in einem nachhaltigen Holzbau zu wohnen.

NUR NOCH SECHS WOHNUNGEN VERFÜGBAR






wiitsicht-bettwil.ch




Hier sind Sie zuhause.

Gesamtrevision Nutzungsplanung – Einladung zur Informationsveranstaltung

Parallel zum 2. kantonalen Vorprüfungsverfahren wird im März 2024 im Sinne von §3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) das Mitwirkungsverfahren zur Gesamtrevision Nutzungsplanung der Gemeinde Teufenthal durchgeführt.

Der Gemeinderat lädt alle Interessierten zur Informationsveranstaltung ein am

Montag, 26. Februar 2024, 19.00 Uhr, im Kirchensaal Teufenthal.

Vertreter des Planungsbüros, des Gemeinderats sowie der Planungskommission stehen für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung.

Gerne laden wir Sie anschliessend zu einem Apéro ein.

Baugesuchverfahren – Änderung der Praxis bezüglich beglaubigte Situationspläne

Mit Schreiben vom 12. Dezember 2023 informiert die kantonale Abteilung für Baubewilligungen, dass für kantonale Baugesuchsprüfungen künftig keine beglaubigten Situationspläne mehr erforderlich seien. Die Bedeutung beglaubigter Auszüge habe sich infolge verschiedener Onlinekarten stark relativiert. Auch die fortschreitende Digitalisierung im Baubewilligungsverfahren lasse die Vorteile von beglaubigten Auszügen immer kleiner werden. Sofern nicht spezielle und begründete Umstände vorliegen – namentlich anstehende

Gemeindenachrichten

Neuvermessungen, Grenzmutationen oder weitere abhängige, relevante Grundbuchgeschäfte etc. – erachtet der Regierungsrat das Einverlangen von beglaubigten Auszügen für die Beurteilung von Baugesuchen als nicht mehr notwendig. Die Abteilung für Baubewilligungen wird daher, mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen, auf solche beglaubigten Auszüge verzichten.

Die Bauverwaltung Region Kulm gleicht sich der kantonalen Praxis an und es werden, mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen, keine beglaubigten Situationspläne mehr eingefordert.

Schule Teufenthal –

Zivildienstleistender gesucht

An unserer familiären Primarschule unterrichten 15 Lehrpersonen 150 Kindergarten- und Primarschüler. Die Abteilungen werden in Jahrgangsklassen geführt. Als integrative Schule werden wir von unseren schulischen Heilpädagoginnen, DaZ-Lehrpersonen und einer Schulsozialarbeiterin unterstützt.

Wir suchen ab dem 12. Februar 2024 einen Zivildienstleistenden.

Zu den Aufgaben des Zivildienstleistenden an unserer Schule gehören unter anderem:

- Betreuung von Kindern während dem Unterricht
- Mithilfe bei den Arbeitsvorbereitungen der Lehrpersonen
- Betreuung von Kindern am Mittagstisch
- Begleitung von Exkursionen und Schulreisen
- Mithilfe bei besonderen Anlässen

Gemeindenachrichten – Fortsetzung

- Unterstützung der Kindergartenabteilungen bei Waldausflügen

Unser Angebot:

- angenehmes Arbeitsklima in einem familiären Team
- gute Erreichbarkeit mit dem ÖV
- kostenloser Parkplatz

Wir bieten Ihnen einen Dienstesatz bis mindestens im Juli 2024. Die Einsatzdauer kann jedoch individuell abgesprochen werden. Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Schulleitung gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Schulleitung Primarschule

Nicole Steiner

Dorfstrasse 19

5723 Teufenthal

Tel.: 062 776 02 76

E-Mail: schulleitung@schule-teufenthal.ch

Vermietung von Parkplätzen

Die Parkplätze beim Krönihaus (Dürrenäscherstrasse 4) und der Schlossgasse werden durch die Gemeinde Teufenthal vermietet.

Zurzeit sind drei Parkplätze beim Krönihaus zur Vermietung frei. Die Miete zu einem monatlichen Mietzins von CHF 50.00 kann per sofort erfolgen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Gemeindekanzlei Teufenthal.

Impuls Zusammenleben – «Hopp-la Fit»

Generationen bewegen sich gemeinsam

Dieses neue Bewegungsangebot bringt Menschen 60+ und Kinder zwischen drei und acht Jahren zusammen. Beide Generationen sind eingeladen, sich gemeinsam im Freien zu bewegen und spielerisch Kraft und Gleichgewicht zu trainieren. Es wird geturnt, gelacht, balanciert und vieles mehr. Die Bewegungsstunde ist für Kinder (in Begleitung eines Erwachsenen), für Grosseltern mit Enkelkindern und für ältere Menschen ohne Enkelkinder – alle sind herzlich willkommen. Am Schluss gibt es einen kleinen Zvieri.

Die Teilnahme ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Lektionen finden draussen bei jedem Wetter statt. Bei Regen oder Schnee gibt es überdachte Plätze. Die Stunde wird jeweils von einer ausgebildeten Kursleiterin geleitet. In der Region aargauSüd werden die Kurse an zwei Standorten abwechselnd alle zwei Wochen durchgeführt. Das Angebot steht Personen aus allen Gemeinden der Region aargauSüd offen.

Start in Reinach

Donnerstag, 15. Februar 2024 | 14.30 – 15.30 Uhr
| Schulhaus Neumatt, Neudorfstrasse 6 | Sportanlage/Schulhof im Freien

Start in Oberkulm

Montag, 19. Februar 2024 | 14.30 – 15.30 Uhr
| Sunnepark, Kreuzbündtenstrasse 8 | Garten/Terrasse im EG

Weitere Infos, Flyer (inkl. Lageplan) und alle Daten 2024 unter: www.impuls-zusammenleben.ch/ Alter/Hopp-la-Fit/

Wer an einer Mitarbeit im Projekt interessiert ist (als zusätzliche/-r Kursleiter/-in, als Assistent/-in oder auch freiwillig) darf sich gerne bei uns melden. Kontakt: Impuls Zusammenleben aargauSüd | Natalie Zryd | 078 244 89 98

Haben Sie gewusst ...

... dass in Teufenthal zwei Waldhütten stehen, die man zu günstigen Konditionen mieten kann? Weitere Informationen finden Sie auf www.teufenthal.ch > Freizeit > Waldhütte / Musikhütte.

Erteilte Baubewilligung

Gesuchsteller: Salt Mobile SA, Hardturmstrasse 161, 8005 Zürich

Grundeigentümer: YLB Immo SA, c/o Estate Agency Management SA, Rue de Chantepoulet 1, 1201 Genf

Parzelle/Lage: 15 / Wynentalstrasse 1

Zone: Industriezone I

Bauvorhaben: Ersatz der bestehenden Antennen und Erweiterung der bestehenden Mobilfunkanlage auf dem Gebäude Nr. 243




Vorträge Küche & Bad

Donnerstag, 29. Februar 2024

Küche: 18:00 bis 19:00 Uhr

Bad: 19:30 bis 20:30 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung erwünscht

Ausstellung geöffnet

JEMAKO-Beratung durch

Claudia Borbeck

Weiterer Vortragstermin: 21. März 2024

ruapp

INNENAUSBAU IN PERFEKTION



Ruepp Schreinerei AG
Feldeggstrasse 3
5614 Sarmenstorf

056 678 88 80

info@rueppschreinereiag.ch

www.rueppschreinereiag.ch

Vereine

Alle Teufenthaler Vereine heissen neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen!

Alterswohnungen Teufenthal

Infos: Ryf Alfred, Gränichen, 062 776 37 22

Circolo Recrativo Italiano

Infos: Di Cesare Rocco, Büntenweg 998, 5728 Gontenschwil, 079 101 81 50, di.cesare@bluewin.ch

Coro Italiano

Infos: Koch Graziella (Präsidentin), Küttigen; Widmer Andreas, Zentrumsplatz 28, 5726 Unterkulm

Country Club Teufenthal

Infos: Siegrist Urs, Platanenweg 2, 5616 Meisterschwanden, 079 354 46 78, info@pc-work.ch

Dorf-Treff

Infos: Schmid Raffaella, Kirchweg 17, 079 819 82 81, dorftreff@bluewin.ch

Elternverein Kulm

Infos: Elternverein Kulm, Steinenbergstrasse 21, 5726 Unterkulm, www.elternverein-kulm.ch

Frauenkreis Kulm

Infos: Leuenberger Barbara, Libellenstrasse 592, 5732 Zetzwil, 079 478 47 68, b-dietschi@bluewin.ch

Frauenturnverein

Infos: Hediger Marianne, Schlossackerweg 11, 062 776 14 08, mariannehediger@hotmail.com

Freizeitwerkstatt

Infos: Hess-Stalder Brigitte, Dürrenäscherstrasse 11, 079 914 15 19, bhs@ziknet.ch, www.freizeitwerkstatt-teufenthal.ch

Gewerbe Kulm

Infos: Gloor Tobias, praesident@gewerbekulm.ch

Jugendmusik Kulm

Infos: Hofmann Beat, Dyshofweg 7, 5727 Oberkulm, 079 551 95 32, jmkulm@bluewin.ch

Kochclub

Infos: Frey Adrian, Sattenthalstrasse 6, 079 330 72 02, adi.frey@bluewin.ch

Kulturregion Kukuk

Infos: Michel Peter, Präsident, Unterer Eingeländeweg 19, 5726 Unterkulm, 077 443 55 38, info@zumkukuk.ch, www.zumkukuk.ch

Kynologischer Verein

Infos: Hälgi Franziska, Aarauerstrasse 47, 5102 Ruppenswil, www.kv-teufenthal.ch

Landfrauen

Infos: Britt Franziska, Wässerig 1, 079 698 13 03, franziska.britt@bluewin.ch

Mixed Fit

Turnen für Frauen und Männer 35+. Infos: Peter Hans-Jakob, Wässerig 2, 062 776 21 83

Musikgesellschaft Teufenthal-Unterkulm

Infos: Kaspar Thomas, Meierhofstrasse 3, 5726 Unterkulm, 062 776 04 45, info@mgtu.ch, www.mgtu.ch. Hüttenwart Musikhütte: Mauch Peter, 062 776 11 89, 079 895 44 35

Mütter-/Väterberatung (kostenlos)

Parterre ref. Kirche, Dorfstrasse 28. Jeden 2. Fr. des Monats auf Voranmeldung, 13.30 – 16.00 Uhr. Telefonprechstunde, Mo. – Fr., 8 – 10 Uhr, 062 771 63 30. Infos: www.mueterberatung-kulm.ch

Pfadi Rymenzburg Kulm

Für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 4 und 15 Jahren, die gerne draussen sind und Lust auf spannende Samstagnachmittage haben. Infos: Spycher Zoe, al.kulm@rymenzburg.ch, www.rymenzburg.ch

Pistolclub Teufenthal und Umgebung

Infos: Wildi Beat, Tulpenstrasse 517, 5732 Zetzwil, 062 773 10 51, beat.wildi@ziknet.ch

Pro Senectute Aargau

Fitness und Gymnastik für Frauen ab 60: Mi., 14 – 15 Uhr, Turnhalle Schule Teufenthal. Leitung und Information Hasler Lotti, 062 773 28 07. Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Kulm, Hauptstrasse 60, Reinach, 062 771 09 04, info@ag.prosenectute.ch, www.ag.prosenectute.ch. Öffnungszeiten: Mo. – Do., 8.00 – 11.30 Uhr. Ortsvertretung: Meier Irene, 062 776 12 28

QUAD-CLUB-AARGAU

Infos: Allweier Roger, Wynentalstrasse 1, 062 212 76 00, info@quad-club-aargau.ch, www.quad-club-aargau.ch

Samariterverein Kulm

Infos: Brumann Marco, Bienstelstrasse 13, 5722 Gränichen, 079 902 13 09, marco@brumanns.com

Sportschützen

Infos: Meier Anton, Rosenweg 10, 5040 Schöftland, 062 721 18 12, praesident@sportschuetzen-teufenthal.ch

Tennisclub Teufenthal

Infos: Schmittengasse, 062 776 54 43, admin@tcteufenthal.ch

Trostburger Brauverein

Infos: Rüede Kilian, Präsident, trostburger.bier@gmail.com, www.trostburger-brauverein.ch



**Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Dzenita Buljina, Versicherungs- und Vorsorgeberaterin
T 062 765 44 75, dzenita.buljina@mobiliar.ch

Generalagentur Reinach
Javier Conde
mobiliar.ch/reinach

die Mobiliar

161513



Vorverkauf:

- ★ www.saalbau-reinach.ch
- ★ Peter's Gwürzsack
Hauptstrasse 22, 5734 Reinach
Telefon 062 772 06 06

**Ben Hyven
Magie Show**
Samstag, 17. Februar | 20.00 Uhr



**Mike Müller
Klassentreffen**
Samstag, 24. Februar | 20.00 Uhr



**Mit Beat Schlatter, Anet Corti und Häni
Bingo-Show**
Samstag, 9. März | 20.00 Uhr



**Retto Jost
HYPERAKTIV**
Mittwoch, 13. März | 20.00 Uhr



**Saalbaustadt
Paldauer | LIANE | Stefan Roos**
Samstag, 16. März | 20.00 Uhr



Mit freundlicher
Unterstützung von:

ews
LocalPower

Hotel & Restaurant
zum Schneggen



Turnverein

Infos: Bächtold Benjamin, kontakt@tvteufenthal.ch, www.tvteufenthal.ch

Verein für Pilzkunde Wynental

Infos: Marti Karl, Kreuzstrasse 11, 5726 Unterkulm, 062 776 29 75

Verein Hilfe zur Selbsthilfe in Tansania

Infos: Wicki Bruno, Wynentalstrasse 20, 062 776 33 47, brunowicki@yahoo.de

Vereine – Fortsetzung

Verein Pro Jugend Mittleres Wynental

Hauptstrasse 32, 5726 Unterkulm. Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Infos: info@jugendarbeit-mittlereswynental.ch, www.jugendarbeit-mittlereswynental.ch

Unser neuestes Projekt ist online:



Wir wünschen der **Musikgesellschaft Oberkulm** viel Erfolg mit dem neuen Auftritt und bedanken uns herzlich für den schönen Auftrag.
www.mgoberkulm.ch

MEDIARTS

WEBDESIGN
GRAFIK
FOTO

Mediarts – Ihr regionaler Partner für Webdesign, Grafikdesign, Fotografie/Luftaufnahmen
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!

Mediarts Webdesign & Grafik GmbH | Reto Fuchs | Webereistrasse 5 | 5727 Oberkulm
079 432 74 23 | info@mediarts.ch | www.mediarts.ch

Kirchgemeinden

Pastoralraum Aargau Süd

Bruder Klaus Unterkulm: Gottesdienste: So., 10 Uhr. An Werktagen: Di., 8.45 Uhr, Rosenkranz; Di., 9.15 Uhr, Gottesdienst. Infos: www.kath-menziken.ch

Reformierte Kirchgemeinde

Informationen zu Gottesdiensten und weiteren Terminen finden Sie auf einer der folgenden Seiten in diesem Dorfheftli oder unter www.ref-kulm.ch

Sonstige Kirchgemeinden

Heilsarmee aargauSüd: Gottesdienst: So., 10 Uhr (Wiesenstrasse 8, Reinach). Infos zu unseren vielfältigen Angeboten: www.aargausued.heilsarmee.ch

Freie Christengemeinde Oberkulm: Gottesdienst: So., 10 Uhr mit parallelem Kindergottesdienst und Kinderhort (Bettlerweg 4, 5727 Oberkulm). Infos: www.fcg-oberkulm.ch

DIENSTHABENDE APOTHEKE

ÄRZTLICHE NOTFALLNUMMER

Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie die diensthabende Apotheke der Region unter **062 776 19 58**

Sie haben keinen Hausarzt oder erreichen ihn nicht? Für Soforthilfe wählen Sie die Notfall-Hotline **0900 401 501**

Entsorgung

Sammelstelle Werkhof

Dürrenäscherstrasse 6, 5723 Teufenthal, 062 776 17 46, tbt@teufenthal.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 19.00 Uhr

Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Altmittel

Sammelstelle Werkhof

Aluminium

Sammelstelle Werkhof

Batterien

Zurück an Verkaufsstelle oder Sammelstelle Werkhof

Elektrische und elektronische Geräte

Haushaltgeräte, Elektronikabfall, Elektrogeräte, Kühlschränke etc. können kostenlos an die Verkaufsstellen zurückgegeben oder beim Recycling-Paradies in Reinach entsorgt werden.

Glas

Sammelstelle Werkhof

Grünabfuhr

Die Sammlung erfolgt jeden zweiten Dienstag gemäss Entsorgungskalender. Daten: **13., 27. Februar; 12., 26. März; 9., 23. April; 7., 21. Mai; 4., 18. Juni; 2., 16., 30. Juli; 13., 27. August; 10., 24. September; 8., 22. Oktober; 5., 19. November; 3., 17. Dezember.** Grüngut in Säcken, Kesseln, Körben usw. wird nicht mehr entsorgt. Weihnachtsbäume können bei den Ent-

sorgungen im Januar mitgegeben werden.

Häckseldienst

Unsere Gemeinde bietet keinen eigenen Häckseldienst an. Einwohner, welche auf eigene Kosten einen Häckseldienst beanspruchen wollen, können sich mit Herrn Hansrudolf Müller-Begert, Wannenhofstrasse 12, 5726 Unterkulm, 062 776 19 31, in Verbindung setzen.

Kehricht

Abfuhr jeweils dienstagnachmittags (**Ausnahme: 3. Januar 2024**). Der Hauskehricht ist in den offiziell zugelassenen Säcken zu entsorgen. Die Bevölkerung wird gebeten, die Kehrichtsäcke frühestens am Morgen des Abfuhrtages bereitzustellen.

Preise Kehrichtsäcke:

17 Liter	1 Rolle à 10 Säcke	CHF	13.60
35 Liter	1 Rolle à 10 Säcke	CHF	26.70
60 Liter	1 Rolle à 10 Säcke	CHF	45.55
110 Liter	1 Rolle à 5 Säcke	CHF	41.70

Für Kehrichtcontainer können bei den Verkaufsstellen Volg und Elektro Dumont sowie der Gemeindekanzlei Containerplomben zum Preis von CHF 65.00 bezogen werden. Diese legitimieren zur einmaligen Containerleerung.

Karton

Sammelstelle Werkhof

Konservendosen

Sammelstelle Werkhof

Nespresso-Kapseln

Sammelstelle Werkhof

Öle

Sammelstelle Werkhof

Papier

Sammelstelle Werkhof

PET

Sammelstelle Werkhof

Pneus

Zurück zu Verkaufsstelle

Sonderabfälle

Giftige Abfallstoffe (Chemikalien, Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, Beizen, Farben, Fixier- und Entwicklungsbäder, galvanische Bäder, Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Insektenspray,

überlagerte Arzneimittel oder andere als giftig zu betrachtende Stoffe) sind an die Verkaufsstelle zu retournieren. Es ist darauf zu achten, dass die Giftstoffe in den Originalpackungen abgeliefert und nicht zusammengeschüttet oder vermischt werden. Überlagerte Medikamente können auch bei der Wyna-Apotheke zurückgegeben werden.

Sperrgut

Sperrige Einzelkehrichstücke sind mit einer Gebührenmarke zu versehen und der Hauskehrich-Abfuhr mitzugeben. Eine Gebührenmarke legitimiert zur Entsorgung eines Einzelstücks (max. 150x50x50cm, bis max. 25kg) grössere oder schwerere Stücke müsse mit zwei Marken versehen werden. Marken können für CHF 8.70 bei den Verkaufsstellen Volg und Elektro Dumont sowie der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Tierkadaver

Kleintierkadaver bis 200kg können bei der Tierkadaverentsorgungsstelle beim Werkhof abgegeben werden. Grosstiere über 200kg sowie mehrere Kleintiere mit insgesamt über 300kg müssen zwingend durch die vom Kanton beauftragte Entsorgungsfirma direkt ab Hof abgeholt werden.

Entrümpelungs-Hit

Packen Sie es an!

4 m³ Sperrgutmulde randgefüllt

Inklusive Transport, Entsorgung und MWST

Region Wynental • Seetal • Aarau • Lenzburg • Muri

Pauschalangebot CHF 360.– gegen Vorauszahlung

Rufen Sie uns an!





R. STEINER AG
Kundenmaurer, Gipser, Plattenleger und Holzbauer

Gontenschwilerstrasse 3 | 5727 Oberkulm
Telefon 062 776 32 37 | Telefax 062 776 39 31
info@r-steiner-oberkulm.ch | www.r-steiner-oberkulm.ch



IHRE PROFIS FÜR DAS PERFEKTE HAAR- UND MAKEUP-DESIGN 2024

MICHÈLE HENNIG
BY COIFFURE PETER
LA BRASSERIE

www.coiffure-peter.ch
062 776 11 76

+ Dichten und mehr ...

poesia® 

Ferienwohnungen Grächen:

MILLEGGA 4 Zimmer	MILLEGGA 4 Zimmer
POESIA SEETALHORN 6-7 	POESIA WEISSHORN 6 

ERSATZDICHTUNGEN FÜR DUSCHKABINEN, KÜHLSCHRÄNKE, FENSTER UND TÜREN



 Schnelle Lieferung

 Kleinmengen bereits ab 1 Stk.

 Kostenlose Dichtungsrecherche

●●● **poesia-gruppe.ch**

Grenzweg 3 | Industrie Feldmatte | 5726 Unterkulm | 062 832 32 32 | poesia.ch | shop.mk-dichtungen.ch

Seniorenachmittage mit Jean-Luc Oberleitner

Mit gängigen Melodien in allen vier Landessprachen und Gedichten, die zum Schmunzeln anregten, unterhielt Jean-Luc Oberleitner die Senioren der Gemeinden Unterkulm, Oberkulm und Teufenthal. Die Seniorenachmittage fanden am 11., 12. und 18. Januar in den Räumlichkeiten der reformierten Kirche Kulm statt. Manche Anwesende kamen ins Staunen ob den zahlreichen Kalendersprüchen und den langen Gedichten, die Jean-Luc Oberleitner gekonnt auswendig zitierte. Der Höhepunkt des Programmes war sicher die Darbietung von «La Montanara». Mit unzähligen Glocken in verschiedenen Grössen bot der Alleinunterhalter eine virtuose und eindruckliche Interpretation des bekannten Volksliedes. Mit einem Imbiss sowie Kaffee und Kuchen liessen die Anwesenden den Nachmittag ausklingen und genossen die anregenden Gespräche und das Beisammensein. *Sibylle Furrer*



Gottesdienste

Sonntag, 11. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst, Aula Oberkulm, Pfrn. Ruth Schäfer

Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Unterkulm, Pfrn. Maria Doka, anschliessend ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr, ökum. Fasten-gottesdienst, Kath. Kirche Unterkulm, Pfrn. Ruth Schäfer und Pfr. Piotr Palczynski, Mitwirkung Kirchenchor

Freitag, 1. März, 19 Uhr, Kirche Unterkulm, Gottesdienst zum Weltgebetstag, anschliessend gemütliches Beisammensein mit Köstlichkeiten aus Palästina, Pfrn. Ruth Schäfer

Sonntag, 3. März, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Teufenthal, Pfrn. Ruth Schäfer

Veranstaltungen

Frauenzmenge, Donnerstag, 1. Februar, 9 Uhr, Kirche Teufenthal, mit Pfrn. Ruth Schäfer

S Kafi i de Chile, Montag, 12. und 26. Februar, 14 bis 17 Uhr, Kirche Teufenthal

60Plus Nachmittag mit Daniel Aeschbach: Im Einsatz für den internationalen Katastrophenschutz @fire

Donnerstag, 8. Februar, 14 Uhr, Pavillon Unterkulm

Donnerstag, 15. Februar, 14 Uhr, Kirche Teufenthal

Freitag, 16. Februar, 14 Uhr, Aula Oberkulm

Meditation und Gespräch, Dienstag, 13. Februar, 19.30 Uhr, Kirche Teufenthal mit Esther Worbs

Senioren-Männergruppe, Dienstag, 27. Februar

Lesegruppe zur Bibel, Daten auf Anfrage beim Sekretariat

Kontakt

Reformierte Kirche Kulm

Sekretariat, Juchstrasse 1, 5726 Unterkulm, Tel. 062 776 34 64, sekretariat@ref-kulm.ch

www.ref-kulm.ch

Neujahrsapéro: Eine gute Gelegenheit, Anschluss zu finden und einander kennenzulernen

«Gehen Sie heute nicht nach Hause, ohne mit mindestens zwei Ihnen unbekannten Personen ein Wort gewechselt zu haben», war der Ratschlag von Gemeindeammann Nick Boss am Teufenthaler Neujahrsapéro vom 2. Januar. Das Pflegen von Kontakten stand ganz im Zentrum in der Mehrzweckhalle, während der Turnverein für die feine Verpflegung sorgte.



(pte) – Mit Kontakten geht alles besser, war die Feststellung von Gemeindeammann Nick Boss. «Es ist aber nicht so, dass beispielsweise der Turnverein in corpore bei Ihnen vor der Tür steht und anfragt, ob Sie mitmachen möchten. Es ist die Einzelperson, die den ersten Schritt auf sich nehmen muss», appellierte Nick Boss an die Eigenverantwortung. Ähnlich verhalte es sich mit dem neu eingeführten partizipativen Budget «Eusi Idee für Teufenthal». «Der Gemeinderat hat Geld gesprochen und damit einen Pass ermöglicht, der nun noch im Tor versenkt werden muss», hoffte der Gemeindeammann auf die Akzeptanz des Angebotes in der Bevölkerung. In seine Dankesworte bezog Nick Boss neben des Turnvereins für die Durchführung des Apéros auch die Musikgesellschaft und den zuständigen Gemeinderat Patrick Schmid ein. Im Anschluss durfte sich die Bevölkerung am in den Gemeindefarben dekorierten

Apérobuffet bedienen und Kontakte neu knüpfen oder bestehende Verbindungen pflegen. Die Musikgesellschaft Teufenthal-Unterkulm sorgte mit ihren festlichen Klängen für den musikalischen Rahmen zum Neujahrsapéro.



Über 50 Familien nahmen am ersten Familienlotto des Elternvereins Kulm teil

Der Elternverein Kulm hat am Sonntag, 21. Januar, das erste Familienlotto in der Mehrzweckhalle Unterkulm organisiert. Über 50 Familien nahmen teil, es gab tolle Preise für alle zu gewinnen und als Hauptpreis wurden Familienferien im Märchenhotel Braunwald verlost. «Alle sollen glücklich nach Hause gehen», war der Wunsch des Elternvereins für diesen kurzweiligen Nachmittag für alle Generationen.

(pte) – Die Spannung im Saal war gross vor dem ersten Familienlotto. Elternvereinspräsidentin Simone Peyer erklärte die Regeln und forderte auf, jeweils laut und deutlich «Lotto» zu rufen. Bei einer vollen Reihe gab es einen Preis nach Wahl, bei zwei Reihen zusätzlich zwei Eintrittskarten für den Zoo und bei der ganzen Karte zusätzlich zum Preis nach freier Wahl einen Familien-Überraschungspreis. «Der Familienpreis ist ein Rucksack oder eine Tasche mit einem Inhalt, bei dem für alle in der Familie etwas dabei ist», freute sich Anika Heumann über den durch grosszügige Sponsoren reich bestückten Tisch mit Preisen. Spiele, Puzzles, Lego, FCZ-Tickets oder Gutscheine für ein Laserspiel standen unter anderem zur Auswahl. «Unser Ziel ist es, dass alle glücklich nach Hause gehen», erklärte die Organisatorin des Familienlotos. Simone Peyer zog die Gewinnzahlen, die von Tanja Wagner auf dem Bildschirm gezeigt und bei ei-

nem «Lotto» kontrolliert wurden. Sabrina Wernli betreute mit ihrem kleinen Team das Kuchen- und Getränkebuffet und auch die Hotdogs fanden bei den Familien grossen Anklang. Rund eine Viertelstunde dauerte ein Gang und beim Kartenwechsel gab es jeweils eine Pause, um sich zu verpflegen, die Anspannung wieder etwas zu lösen oder kurz frische Luft zu schnappen. Nachdem die meisten Preise vergeben waren, wurde am Ende des Anlasses unter allen Teilnehmenden das Familienweekend im Märchenhotel Braunwald verlost.





Bruno Kuhn ist seit 20 Jahren bei der Unterkulmer Gemeindeverwaltung angestellt

Auch wenn es ihn privat nach Aarau gezogen hat, ist Bruno Kuhn immer ein Wynentaler geblieben. Seit 20 Jahren ist der heutige Stellvertreter Leiter Steueramt bei der Unterkulmer Gemeindeverwaltung beschäftigt. Neben seiner Leidenschaft für das Steuerwesen ist er verantwortlich für die anspruchsvolle EDV im Gemeindehaus. Am 4. Januar feierte er mit dem Gemeinde-Team sein Arbeitsjubiläum.

Zahlebiiger.ch: «Wir sehen immer auch die Menschen hinter den Zahlen»

Vor drei Jahren bezog Annelise Schnyder mit ihrem Zahlebiiger-Team die zentral gelegenen Räumlichkeiten an der Dorfstrasse 24 in Teufenthal. Neben Steuererklärungen, Buchhaltungen und der Immobilienbewirtschaftung bietet Annelise Schnyder auch Dienstleistungen im Bereich von Beistandschaften an. «Nicht jeder braucht einen Beistand, aber viele Leute sind froh, im Alltag etwas Hilfe zu erhalten», pflegt die Inhaberin eine soziale Einstellung und hört lieber hin, statt wegzuschauen.

(pte) – In der Regel sind Zahlen die Welt von Annelise Schnyder. «Hinter jeder Steuererklärung und hinter jeder Buchhaltung stehen aber auch Menschen. Im Zahlebiiger-Team haben wir die rechtlichen Kenntnisse, um die Kunden optimal betreuen zu können. Ich nehme meine Sorgfaltspflicht sehr ernst und biete bei Problemstellungen gerne meine Hilfe an», erklärt Annelise Schnyder ihre Berufung. Dabei spielt die stetige Weiterbildung eine grosse Rolle. Die Ausbildung als Beiständin eröffnet Annelise Schnyder die Möglichkeit, ihre Kundinnen und Kunden im Alltag zu unterstützen. Eine vollumfängliche Beistandschaft ist nur in wenigen Fällen notwendig. Wichtig ist der Zahlebiiger-Inhaberin auch die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden. Sacha Domedi unterstützt als Stellvertreter Annelise Schnyder in allen Bereichen wie Rechnungswesen, Treuhand,

Immobilienbewirtschaftungen und Steuern. Regula Holligers Stärken liegen bei Buchhaltungsabschlüssen und den dazugehörigen Steuererklärungen, während Marianne Schmid vorwiegend auf die korrekte Ausführung von Buchungen spezialisiert ist. So ist das Vieraugenprinzip jederzeit gewahrt. Kludija Biljesko hat als Buchhalterin eine Bürogemeinschaft mit dem Team und darf bei Bedarf auf die Unterstützung zählen. Durch die ehemalige Nutzung als Bankfiliale bieten die Räumlichkeiten die Möglichkeit, ein Schliessfach zu mieten. Ab 60 Franken im Jahr werden die Fächer mit Banken-Sicherheitsstandard vermietet. «Die Schliessfächer sind nicht nur für Wertsachen geeignet, sondern werden gerne für wichtige Dokumente wie beispielsweise im Zusammenhang mit einem Hauskauf genutzt», gibt Annelise Schnyder zu bedenken.



(pte) – «Eigentlich sind wir schon 23 Jahre auf dem Unterkulmer Verwaltungsweg miteinander unterwegs», stellte Gemeindeglied Beat Baumann fest. Bruno Kuhn hat von 1998 bis 2001 bereits seine KV-Lehre mit einer Bestnote in Unterkulm absolviert. Nach einem beruflichen Abstecher nach Reinach ist er dann vor 20 Jahren ins Unterkulmer Verwaltungsteam zurückgekehrt und hat unter Hans Peter Müller seine Leidenschaft für das Steuerwesen entdeckt. Präzision und Hartnäckigkeit brauche es für seine Arbeit, «aber auch Gespür, Fairness und Augenmass», würdigte Beat Baumann die komplexen Aufgaben von Bruno Kuhn. Dabei ist das Steueramt eine jener Abteilungen, in der die Digitalisierung am weitesten fortgeschritten ist. In der Folge sind zahlreiche Arbeitsabläufe grundlegend verändert worden und die EDV-Verantwortung für das gesamte Gemeindehaus konnte an Bruno Kuhn übertragen wer-

den. Mit der Zusammenlegung der Steuerämter von Oberkulm, Unterkulm und Teufenthal kamen ab Januar 2015 weitere Dossiers hinzu. Auf seinen Wunsch wurde Bruno Kuhn von den administrativen Aufgaben weitgehend entlastet, um sich voll und ganz auf die anspruchsvolle Veranlagungsarbeit konzentrieren zu können. «Egal was passiert, sein Humor ist stets dabei», liess Beat Baumann auch etwas hinter die Kulissen des «Zahlenmenschen» Bruno Kuhn blicken.





Kulturregion Kukuk: Gilbert & Oleg – die Legende von Robin Hood im Königreich für einen Abend

Mit Magie, Witz und Theater brachten Gilbert & Oleg die weltbekannte Legende um Robin Hood am Freitag, 12. Januar, in der Mehrzweckhalle in Teufenthal auf die Bühne. Was ist gerecht? Wann hat es angefangen mit der Gerechtigkeit? Und kann auch ich heute ein Robin Hood sein? Die Legende wurde von den beiden Künstlern mit Musik, Zauberei und dem Bezug zu aktuellen Themen zu einem unterhaltsamen Abend mit überraschenden Wendungen vermischt.

(pte) – Vom König persönlich wurde das Publikum in Teufenthal empfangen, um die Sage rund um Robin Hood zu erleben und eine erste Wahl zu treffen: Bin ich Handwerker, Philosoph oder gar Künstler? Gilbert & Olegs Inszenierung der Robin-Hood-Legende bot Elemente aus Musical, Action und Theater. Ob mit Handpuppen die Jugendjahre von Robin Hood dargestellt wurden oder der clowneske Oleg die Rollen von Robin Hood und Lady Marian in Personalunion spielte, die beiden Künstler wussten in allen ihren Rollen zu überzeugen. Sie sorgten für viele spontane Lacher im Zuschauerbereich. Mit ihren Balladen auf Blockflöte und Mandoline erzeugten Gilbert & Oleg die Stimmung des englischen Spätmittelalters, um kurz darauf wieder in die Gegenwart zu wechseln und die Corona-Thematik aufzugreifen. Ganz unkompliziert wurde mit einfachen Mitteln das Bühnenbild stetig umgestaltet und die Gaukler wechselten zwischen den Rollen von Robin Hood,

seinem Widersacher Fürst Osborne und seinem kleingewachsenen Berater sowie Lady Marian laufend. Mit viel humorvollem Spiel zeigten die Teufenthaler «Theaterfestspiele» doch auf, dass Werte wie Gerechtigkeit und Freiheit – und ja, auch eine Stärkung der Corona-Immunität – bis in die heutige Zeit Bestand haben. Gilbert und Oleg haben es geschafft, über mehrere Kunstsparten hinweg einen äusserst kurzweiligen Abend zu gestalten und ihr Publikum zu begeistern. Dieses dankte mit einem tosenden, lang anhaltenden Applaus.



«KV uf de Gmeind» – Infoabend

Am Abend vom 16. Januar fand im Gemeindesaal in Unterkulm der Infoabend «KV uf de Gmeind» statt. Angesprochen wurden kommunikative, motiviert im Team arbeitende Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler aus dem Bezirk Kulm. Neun Gemeinden stellten die KV-Lehre auf einer öffentlichen Verwaltung näher vor.



Louisa Honauer im Gespräch mit Interessierten.

(dah) – Erstmals fand der Informationsanlass «KV uf de Gmeind» statt, bei dem neun Gemeinden aus dem Bezirk Kulm Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler über die Lehre zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ in der Branche öffentliche Verwaltung informierten. Der Abend bot einen umfassenden Einblick in die dreijährige Ausbildung und die verschiedenen Themenbereiche. Die KV-Lehre zeichnet sich durch ihre Vielseitigkeit aus: Die Arbeit gestaltet sich individuell, zukunftsgerichtet, abwechslungsreich, aufstiegsorientiert und kompetenzorientiert. Die Ausbildung erfolgt dabei im Lehrbetrieb, in der Berufsfachschule sowie an 16 Tagen in überbetrieblichen Kursen. Die Berufsschule wird an der Handelsschule KV Aarau absolviert und es besteht die Möglichkeit, die Berufsmaturität zu erlangen. Den Abend eröffnete Luca Zanatta von der Gemeinde Reinach mit einem informativen theoretischen Teil, in dem die Schülerinnen und Schüler die Chance hatten,

mehr über die verschiedenen Aspekte der Ausbildung und die Berufsschule zu erfahren. Dabei wurde deutlich, dass die Lehre zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ in der öffentlichen Verwaltung nicht nur fachlich anspruchsvoll ist, sondern auch eine solide Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft legt. Nach dem theoretischen Teil hatten die 13 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich an vier Infowänden direkt von Gemeindeangestellten Informationen einzuholen. Diese direkte Interaktion ermöglichte es den Jugendlichen, offene Fragen zu klären und vertiefende Einblicke in die Praxis zu gewinnen. Es entstanden gute Gespräche, in denen die angehenden Lehrlinge wertvolle Einblicke in den spannenden und abwechslungsreichen Beruf erhielten. Ein besonderer Fokus des Infoabends lag auf der Empfehlung, eine Schnupperlehre zu absolvieren. Die Möglichkeit, praktische Erfahrungen direkt vor Ort zu sammeln, nicht nur in einer Gemeinde, sondern auch in anderen Branchen, ermöglicht es den Jugendlichen, ihre persönlichen Vorlieben und Stärken zu entdecken und festzustellen, ob die KV-Lehre die beste Wahl für sie ist. Insgesamt war der Infoabend «KV uf de Gmeind» ein gelungener Abend, der den Oberstufenschülerinnen und -schülern wertvolle Informationen und Einblicke in die Welt der öffentlichen Verwaltung bot. Weitere Informationen dazu werden gerne auf der jeweiligen Gemeindekanzlei abgegeben.



Walter Maurer musiziert seit 75 Jahren mit grosser Freude in der Musikgesellschaft

Im Jahr 1948 ist Walter Maurer in die Musikgesellschaft Unterkulm eingetreten. Der damals 17-Jährige lernte das Spiel auf Es-Horn und Trompete, die immer seine bevorzugten Instrumente bleiben sollten. Man kann sich die Anzahl Proben, von denen er kaum eine ausgelassen hat, kaum vorstellen. Unzählige Auftritte prägen seine seit 75 Jahren andauernde Musikkarriere und die Besuche von Musikfesten waren für ihn immer ein Höhepunkt. Mit dem Dorfheftli blättert Walter Maurer in einem umfangreichen Ordner mit vielen äusserst positiven Erinnerungen. «Wer Musik macht, hat mehr vom Leben» – Walter Maurer ist da das beste Beispiel.

(pte) – Mehr als die halbe Vereinsgeschichte der im Jahr 1882 gegründeten Musikgesellschaft Unterkulm hat Walter Maurer als aktiver Musikant miterlebt. Im Jahr 1948 besuchte er den Trompetenunterricht beim damaligen Dirigenten Ruedi Bertschi und fand sofort gefallen daran, das Spielen von Musik mit dem Vereinsleben zu verbinden. Kaum eine Probe hat der vom Musikverband für 75 Jahre aktives Musizieren geehrte Walter Maurer seither verpasst. «Ich hatte nie etwas dagegen,

das Musizieren hat ihm immer grosse Freude bereitet», schaut seine Gattin Kläri auf die zahlreichen Stunden ohne ihren Ehemann zurück. «Mehr als ein halbes Dutzend», ist die Antwort von Walter Maurer auf die Frage, wie viele Dirigenten er miterlebt hat. Sieben kommen dem rüstigen Jubilaren spontan in den Sinn, darunter auch zwei Frauen. Wenn man sich die Bildtafel vom Musikfest von 1955 anschaut fällt auf, dass früher die Männer in der Musikgesellschaft unter sich waren.

Auch die Musikkultur weist Unterschiede zu den heute gespielten Stücken auf. «Früher haben wir oft ganze Ouvertüren gespielt. Diese klassischen Werke entsprechen nicht mehr dem musikalischen Geschmack der Leute. Heute ist neben den traditionellen Märschen die Unterhaltungsmusik sehr gefragt», hat Walter Maurer einen grossen Wandel miterlebt. Die neueren Stücke sprechen ihn durchaus an und oft ist es dann der älteste Musikant im Corps, der am Ende der Probe anregt: «Jetzt machen wir aber noch einen Modernen!» Das stetige Lernen der neuen Musikkultur macht dem 92-Jährigen bis heute keine Probleme. Seit einigen Jahren überlässt er die Stimme der ersten Trompete anderen und spielt die zweite oder dritte Stimme. Im vergangenen Sommer hat er mit der Musikgesellschaft Teufenthal-Unterkulm am Musikfest in Rothrist teilgenommen, verzichtete aber auf die Marschmusik. In seinem umfangreichen Ordner hat er zusammen mit Ehefrau Kläri viele Zeitungsberichte, Fotos, Auszeichnungen und Festabzeichen abgelegt. Fünf Uniformen der Musikgesellschaft Unterkulm hat Walter Maurer stolz getragen. Seit vielen Jahren ist der ehemalige Gemeindeschreiber Kurt Müller ein treuer Weggefährte und guter Freund für Walter Maurer geworden. «Die haben sicher keine Frau gefunden», meinte mal ein sehr junger Musikant an einem Musikfest anlässlich der Ehrung für 60 und 70 Jahre Blasmusik mehrerer Musikanten. Darüber konnte Walter Maurer nur schmunzeln und hat geantwortet: «Wir haben alle eine Frau gefunden!» Für die Zukunft wünscht er sich, dass die Musikgesellschaften vermehrt Nachwuchs rekrutieren oder ausbilden können. «Durch die anspruchsvollen beruflichen Ausbildungen kommen heute fast keine Jungen mehr in die Musikgesellschaft.

Früher hatten wir sogar noch eine Jugendmusik und wurden von Tambouren begleitet», blickt er etwas wehmütig zurück. Wenn er mal nicht musiziert, kümmert sich Walter Maurer gerne um seinen Garten und sein Eigenheim, das er vor 65 Jahren in Unterkulm gebaut hat. Beruflich war er als Maschinenzeichner und Konstrukteur bei der KWC beschäftigt.



Regionalplanungsverband aargauSüd impuls startet mit der Strategiesitzung ins neue Jahr

2024 ist das letzte Jahr der laufenden Legislatur. Es galt, im Rahmen der Sitzung von Mitte Januar die im Jahr 2022 gesteckten Ziel zu überprüfen, anzupassen und dringliche Themen aufzugreifen.



Daniel Heggli (GPK-Mitglied und Gemeindeammann Zetzwil) und Karin Faes (Repla-Präsidentin und Grossrätin) im Austausch.

(Eing.) – Während die Teilnehmenden die fürs Jahr 2023 gesetzten Ziele studieren, ist es für einen kurzen Moment still im Sitzungszimmer. Mit einem Blick in die Runde ergreift Niklaus Boss das Wort: «Bruno Rudolf und Emil Huber haben ihre Ziele erreicht – ich hingegen stecke noch mitten in meiner Arbeit und habe noch viel zu tun.»

Es gibt viel zu tun

Aufgeteilt in drei Gruppen wird rege diskutiert, werden neue Situationen analysiert und Ideen zusammengetragen. Martin Grütter, Kerngruppe Wirtschaft, sieht die Notwendigkeit eines Prozesses, um ein «Arealinventar» für die Region zu erstellen. «Dies wäre sehr nützlich, um interessierten Firmen die verschiedenen Möglichkeiten für eine Ansiedelung aufzuzeigen.» Auch die Gruppe von Niklaus Boss, Kerngruppe Raumplanung, ist produktiv. Neben den aktuellen Arbeiten im Bereich Sportanlagen, Freizeit- und Erholungsangebot haben sich weitere Themen in den Vordergrund gedrängt. Bis Ende Januar werden die Ziele 2023



Oliver Bachmann (metron), Niklaus Boss (Gemeindeammann Teufenthal) und Emil Huber (Gemeindeammann Unterkulm).

formuliert und die Umsetzung in den einzelnen Kerngruppen in Angriff genommen.

Ausblick

Karin Faes setzt die Prioritäten bei der Gesundheitsversorgung, konkret bei den Auswirkungen der Überalterung der Gesellschaft. Für die ältere Bevölkerung in der Region müssen neue, bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit sie möglichst lange selbstständig bleiben können. Dieses Thema wird voraussichtlich in die nächsten Legislaturziele einfließen. Zuwarten will man aber nicht. Ein erster runder Tisch mit den Gemeinden wird auf Juni 2024 geplant.



Konzentriert: Christian Brodmann (Kreisplaner), Bruno Rudolf (Reinach) und Martin Grütter (Beinwil am See).

Die ZSO aargauSüd erhält Verstärkung

Am 22. Januar 2024 fand in der Zivilschutzorganisation aargauSüd der WK «Neueingeteilte» statt. Die Neueingeteilten wurden bei der Aushebung für den Zivilschutz ausgewählt, haben bereits die zweiwöchige Grundausbildung in Eiken absolviert und wurden einem Fachbereich zugeteilt. Im WK wurden die sechs Anwesenden der insgesamt neun Soldaten über die administrativen und organisatorischen Gegebenheiten der ZSO aargauSüd und über das Zivilschutzgebiet unterrichtet.

(Eing.) – Der Tag begann mit einem Informationsblock, geführt von Kommandant Major Gregor Müller. Im Anschluss folgten Einzelgespräche zwischen den Neueingeteilten und dem Kommando, um einander besser kennenzulernen und die individuellen Fähigkeiten der neuen Zivilschützer effektiv in der ZSO einzuflechten. Zudem wurden die Stammdaten erfasst und die Zivilschutzausrüstung komplettiert. Nach einer detaillierten Führung durch die Zivilschutzanlage Meyerermatt in Reinach durch den stellvertretenden Kommandanten Major Tobias Kehrer verschob die Mannschaft ins Spital Menziken zum gemeinsamen Mittagessen.

Am Nachmittag besichtigte die Gruppe die Zivilschutzanlagen in Gränichen und Kulm sowie das Depot Moortal, damit sie mit der Infrastruktur innerhalb des Zivilschutzgebietes vertraut wurden. Im zweiten Block am Nachmittag wurde geübt: Kommandant Stv Major Tobias Kehrer erklärte den Neuzugängen die Funk- und Sprachregeln und Kommandant Stv Hauptmann Dominic Zumbühl erläuterte die Bedeutung und Aufgaben der NTP (Notfalltreffpunkte) in unserer Region.

Kommandant Major Gregor Müller ist begeistert, dass die ZSO aargauSüd motivierte Verstärkung

erhält und freut sich auf die künftigen gemeinsamen WKs und Einsätze.

Ebenfalls in dieser Woche begann der zweiwöchige WK «Einsatzvorbereitung Betreuung». Dieser WK knüpft an den letztjährigen WK «SRK Pflege» an, wo die Zivilschützer in verschiedenen Pflegeinstitutionen in der Region individuell ausgebildet wurden. Im aktuellen WK sind dieselben Zivilschützer zwei Wochen lang im Einsatz, damit sie für den Ernstfall vorbereitet und ausreichend geschult sind. Robin Hunziker, einer von zwölf Zivilschützern im WK «EiVo Betreuung» wird die nächsten beiden Wochen bei der Stiftung Lebenshilfe in Reinach die Fachkräfte unterstützen. Seine Aufgaben umfassen die Eins-zu-Eins-Betreuung der Bewohner, die Mithilfe bei verschiedenen Aktivitäten, die Unterstützung bei administrativen Arbeiten und Weiteres.

Er freut sich auf seinen Einsatz: «Es ist schön, wieder am selben Einsatzort mithelfen zu können, denn ich kenne bereits viele der Mitarbeiter und der Bewohner. Es macht mir Spass, die Angestellten zu unterstützen und Zeit mit den Bewohnern zu verbringen.»

KUKUK 24 PRÄSENTIERT



MENZE & SCHIWOWA WER HÄTTE DAS GEDACHT

Zwei singend spielende Darstellerinnen an Cello und Klavier, zwei spielend singende Puppen an Klavier und Cello. Das Herzstück der Produktion sind die Lieder, die zart, mitreissend & melancholisch das Publikum durch Klang- und Gemütswelten tragen. Ein Abend voller Gedankenspiele rund um unsere Zeit.

Sa. 24.02.2024, 20:00 Uhr, Aula Oberkulm
Eintritt CHF 25.00 / 15.00 (Student)

Einzigartige Karrierechancen!

Wir erweitern unser Team und suchen

Coiffeuse/eur EFZ

40-100%

auf 1. März oder nach Vereinbarung.

Nutzen Sie die Chance, Teil eines jungen und dynamischen Teams zu werden, das Innovation und Kreativität vorantreibt. Bei uns erwartet Sie nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern eine Plattform, um Ihr Talent und Ihre Leidenschaft in einem inspirierenden Umfeld zu entfalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
info@hairandbeauty.ch

HAIR & BEAUTY

HOLLIGER

INTERCOIFFURE - LA BIOTHÉTIQUE
Bahnhofstrasse 7 6285 Hitzkirch
041 917 13 52 hairandbeauty.ch



TURNERABENDE TEUFENTHAL TVT GESTRANDET



2. März 2024

Abendvorstellung: 20.00 Uhr
Türöffnung & Essen: ab 18.30 Uhr
DJ T-Grant & Sam Louis / DJ Erwin
Mitternachtsshow: The Flying Gym Boys

Vorverkauf ab Samstag, 24. Februar 2024
10.00 Uhr online unter www.tvteufenthal.ch
Ticketpreis CHF 15.-

Bewachte Garderobe & Heigoh-Taxi
an beiden Abenden

9. März 2024

Nachmittagsvorstellung: 13.30 Uhr, NEU warme Verpflegung
Abendvorstellung: 20.00 Uhr
Türöffnung & Essen: ab 18.30 Uhr
DJ T-Grant & Sam Louis / DJ Erwin
Mitternachtsshow: The Flying Gym Boys



Das Musiknetz Oberwynental wird zum Musiknetz aargauSüd

(Eing.) – Das Musiknetz Oberwynental fördert die Zusammenarbeit aller musikalischen Akteure in der Region. Seit 2019 wird diese Zusammenarbeit der musikalischen Vereine und Ausbildungsstätten aufgebaut. Das Projekt wurde, wie praktisch alles im Kulturbereich, durch Corona ausgebremst. Umso mehr war das Ziel, nach der Pandemie als Einheit in der Öffentlichkeit aufzutreten. Unter dem Namen «Musiknetz Oberwynental» haben sich die verschiedenen Akteure an der WYNAexpo 2023 präsentiert.

Nun soll die Organisation über Impuls Zusammenleben unter dem Fachbereich Freiwilligenarbeit geführt werden. Die Steuerung und Leitung wird durch eine Steuergruppe geleistet, welche sich aus Mitgliedern der Musiknetz-Akteure zusammensetzt.

Mindestens einmal jährlich wird eine Koordinations- und Austauschsitzung stattfinden, zu welcher alle Musikschaffenden der Region eingeladen werden.



Am 15. Januar 2024 fand in den Räumlichkeiten von Impuls aargauSüd die diesjährige Koordinations- und Austauschsitzung statt. Es ging darum, das von der Steuergruppe erarbeitete Konzept zu diskutieren und zu verabschieden. Zudem wurde

der Antrag gestellt, das Netzwerk auf das gesamte Gebiet von Impuls aargauSüd auszuweiten und das Musiknetz Oberwynental in Musiknetz aargauSüd umzubenennen.

Unter den an der Sitzung anwesenden Akteuren wurde über die anstehende Namensänderung sowie das Konzept diskutiert. Danach stimmte die Versammlung dem Konzept, dem Budget sowie der Regionenerweiterung zu. Somit heisst das Netzwerk neu Musiknetz aargauSüd.

Nun gilt es für die Steuergruppe, das Konzept umzusetzen und alle nötigen Schritte zur Gebietserweiterung anzugehen.

Bald finden Sie alle Infos auf der neuen Homepage, www.musiknetz-aargausued.ch. Dort können sich die verschiedenen musikalischen Akteure vernetzen. Die Homepage bietet aber vor allem die Möglichkeit, Musikbegeisterten das musikalische Angebot der Region näherzubringen.

Musikalische Vereine und Organisationen, welche neu entstanden sind oder neu zum Gebiet des Netzwerks gehören, können sich bei Interesse gerne an kontakt@musiknetz-aargausued.ch wenden.

ÖFFENTLICHER VORTRAG

EINFACH ATMEN - BESSER LEBEN



DIE ATMUNG IST FÜR UNS
ETWAS
SELBSTVERSTÄNDLICHES -
ODER DOCH NICHT?

REGINA MUTZNER
DIPLOMIERTE ATEMTERAPEUTIN MIDDENDORF AFS

DONNERSTAG, 7. MÄRZ 2024 - 19.30 UHR

ASANA SPITAL MENZIKEN - SAAL 1

IM ANSCHLUSS AN DEN VORTRAG OFFERIEREN WIR IHNEN
KAFFEE UND KUCHEN



Heisst die Gäste gern im Restaurant/Pizzeria Albero willkommen: Behzad Afshar (rechts) zusammen mit Pizzaiolo Massimo.

Buon Appetito im Albero der Herberge Teufenthal

Die Herberge in Teufenthal ist ein Haus mit Geschichte. Dem Gastrobetrieb von Behzad Afshar gehören neben dem ART Hotel mit zwanzig Zimmern und vier Seminarräumen auch zwei Restaurants an. Eines davon ist das Restaurant Albero mit Pizzeria auf der Südseite des Hotelkomplexes.

(tmo.) – In der rustikal eingerichteten und fünfzig Plätze umfassenden Gaststube ist aufgetischt und die Tischdeko sorgt für den optischen Hingucker. Alles ist bereit für die Gäste, welche sich hier mit italienischen Spezialitäten wie Pizza, Pasta, Grillspezialitäten und Entrecôte auf dem heissen Stein verwöhnen lassen möchten. Das Knistern des Feuers im gemauerten Holzofen unterstreicht das rustikale Ambiente. Gleich daneben steht der eigentliche Pizzaofen, welcher von Pizzaiolo Massimo beim Mittags- und Abendgeschäft mit den verschiedensten Pizzen bestückt wird. «Dünn und knusprig müssen die Pizzen sein, belegt mit hochwertigen Zutaten», erklärt Behzad Afshar. Vor etwas mehr als drei Jahren hat er das Hotel Herberge in Teufenthal übernommen. Die Corona-Zeit sei für den Start nicht gerade förderlich gewesen, wie er anfügt. Im September 2021 wurde die Pizzeria Albero dann offiziell eröffnet. Mit Massimo stehe ein innovativer Pizzaiolo am Ofen, der sein Handwerk verstehe. Zu einer Spezialität gehört die Kürbis- oder die Nutellapizza. Der Gast kann sich von ihm aber auch eine Pizza mit seinen Wunschzutaten

belegen lassen und eine Vegi-Variante fehlt ebenfalls nicht auf der Karte. Profitieren können Gäste vom Pizza-Tageshit mit Menüsalat und Kaffee für Fr. 19.90 und von einem Pizza-Lieferdienst im Umkreis von fünf Kilometern. Im Sommer kann man es sich im Albero auch auf der Terrasse gut gehen lassen. Diese verfügt über sechzig weitere Plätze. Mit ihren verschiedenen Räumlichkeiten ist die Herberge für Firmen- und Familienfeste und Hochzeiten zudem vielfältig buch- und kombinierbar. «Unsere Kapazitätsgrenze liegt hier bei dreihundert Personen», sagt Behzad Afshar, der die Gäste gerne bei sich willkommen heisst. Offen ist das Albero von Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr sowie von 17.30 bis 22.00 Uhr.





Metzgerei Burkart

Spezialitätenmetzgerei Burkart GmbH

Unterdorfstr. 5 | 5703 Seon | 062 775 11 24 | info@metzgerei-burkart.ch | www.metzgerei-burkart.ch



Pferde-Cordon-bleu-Festival mit verschiedenen Variationen vom 8. Februar bis 2. März

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Teufenthalerstrasse 27
5724 Dürrenäsch
062 777 15 47
info@wildmanufaktur-arn.ch
wildmanufaktur-arn.ch

Do.: 13.30 – 18.30 Uhr
Fr.: 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 08.00 – 14.00 Uhr



Gloor & Holzbau AG/Schreinerei Bedachungen Spenglerei Baumann

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen, Dachfenster
- Allgemeine Schreinerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Holz-Elementbau
- Um- und Neubauten
- Dachgeschossausbauten
- Parkettböden
- Dachsanierungen
- Fassadenverkleidungen
- Flachdachabdichtungen
- Photovoltaik

5725 Leutwil • Tel. 062 777 10 87
www.gloor-baumann.ch



Persönliche Beratung in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen

Ihre lokale AXA Beraterin in der Gemeinde Teufenthal



Vanessa Wey
Kundenberaterin
Telefon 062 765 81 85
vanessa.vey@axa.ch

AXA
Hauptagentur Roger Christen
Sagiweg 2, 5737 Menziken
AXA.ch/menziken

OBERKULM



Heizungs-/Sanitärinstallateur/-in EFZ oder Servicetechniker/-in

100% (4.5-Tage-Woche)
Per sofort oder nach Vereinbarung

Wyntech AG
Markus Kuster
062 776 33 68
info@wyntech.ch



UNTERKULM

BAUVERWALTUNG REGION KULM

5726 UNTERKULM 5727 OBERKULM 5723 TEUFENTHAL 5724 DÜRRENÄSCH 5725 LEUTWIL

Baukontrolleur/-in

80% oder nach Vereinbarung
Per sofort oder nach Vereinbarung

5726 Unterkulm
062 776 41 65
bauverwaltung@regionkulm.ch



REINACH



Betriebsmechaniker

100%
Per sofort oder nach Vereinbarung

HOMAG AG
Alte Aarauerstrasse 7
062 771 31 88
info@homag-ag.ch



SEENGEN



Landschaftsgärtner/-in EFZ

100%
Per sofort oder nach Vereinbarung

Busi Gartenbau GmbH
Peter Sandmeier
079 222 34 24
info@busi-gartenbau.ch



LENZBURG



Linienbusfahrer/-in

80 – 100%
Per sofort oder nach Vereinbarung

Regionalbus Lenzburg AG
Corinne Hostettler
5600 Lenzburg
c.hostettler@eurobus.ch



HITZKIRCH

HAIR & BEAUTY HOLLIGER

Coiffeuse/eur EFZ

40 – 100%
Auf 1. März oder nach Vereinbarung

Hair & Beauty Holliger
6285 Hitzkirch
041 917 13 52
www.hairandbeauty.ch



Kochen wie ein Gault-Millau-Koch

In einer weiteren fünfteiligen Serie zeigt Tom Strub im Dorfheftli Schritt für Schritt, wie man ein Fünfgangmenü für vier Personen kocht und so zum Starkoch in der eigenen Küche wird.



Warmer Brownie, Nougatcrème, Haselnüsse, Fior di Latte



ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- Dunkle Schokolade	100g
- Butter	40g
- Ei	1 Stk.
- Zucker	60g
- Mehl	10g
- Macadamianüsse	50g
- Nougatschokolade	100g
- Rahm	100g
- Fleur de Sel/Meersalz zum Abschmecken	
- Fior di Latte-Glace	1 Becher

ZUBEREITUNG

- Den Ofen auf 175°C Umluft vorheizen. Die Macadamianüsse auf einem Blech im Ofen für 17 Minuten goldbraun rösten. Die gerösteten Nüsse in einem Küchentuch leicht mit der Faust zerbrechen.
- Dunkle Schokolade mit der Butter zusammen auf einem Wasserbad schmelzen. Ei, Zucker und Mehl zu einer glatten Masse verrühren. Beide Massen miteinander verrühren und 10g der

Macadamianüsse begeben. Die Browniemasse in eine mit Backpapier ausgekleidete Form geben und bei 175 °C für 15 Minuten backen. Die Brownies müssen nach dem Backen noch leicht feucht sein.

- Die Nougatschokolade auf einem Wasserbad schmelzen. Anschliessend den Rahm langsam in die Nougatschokolade einrühren und mit Fleur de Sel abschmecken.

ANRICHTEN

- Den warmen Brownie in gleichmässige Stücke schneiden und auf einem Teller platzieren. Mit einem Löffel Nougatcrème abdecken und mit den restlichen Macadamianüssen garnieren. Neben dem Brownie eine Kugel Fior di Latte servieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Zubereitung und natürlich beim Geniessen. Sollten Sie einmal in Schaffhausen sein, würde es mich freuen, Sie in der Sommerlust zu begrüssen.

AMBIANCE Wir leben Küchen | Bäder | Räume

KÜCHEN BÄDER

+41 41 925 24 00
 info@ambiance-kuechen.ch
 www.ambiance-kuechen.ch

9 DAYS DETOXKUR

Repower your Body



WARUM CLEAN9?

- Körper wird gereinigt, von Schadstoffen befreit/entgiftet
- Energie steigert sich enorm
- Kopfschmerzen/Migräne werden weniger
- Besserer Schlaf
- Gewichtsverlust, dauerhaft, erfolgreiches Gewichtsmanagement, kein Jojo-Effekt
- Stoffwechsel wird optimiert
- schöneres Hautbild
- Muskelaufbau wird danach leichter



**WOHLFÜHLEN AUCH IM JAHR 2024?
ICH SCHENKE IHNEN 15% RABATT UND
SIE BEZAHLEN NUR CHF 123.95**

Rabattcode: aloeshopbianca-detox2024

**Beratung & Betreuung:
Bianca Treier, Mobile: 079 715 43 15**

RIO
besser trinken

Flüssige Schlemmereien

Kellermeister und Weinkenner Beni Wiler präsentiert Ihnen monatlich eine Auswahl an Klassikern, Trouvaillen oder Neuheiten im Getränkebereich. Selbstverständlich sind diese Produkte im Rio Getränkemarkt Menziken erhältlich.

Beni Wiler
Rio Getränkemarkt
Menziken



Woodford Reserve Distillers's Select Whisky



Weltweit einer der beliebtesten Bourbons, setzt der Woodford Reserve Masstäbe, die von der Konkurrenz oft angestrebt wurden, doch meist unerreicht blieben.

Hinter der «Woodford Reserve», einem Kentucky Straight Bourbon, steht heute die Brown-Foreman Corporation. Gebrannt wird in der Woodford Reserve Distillery, ehemals unter Old Oscar Pepper Distillery, beziehungsweise unter Labrot & Graham Distillery bekannt, gelegen etwa zwölf Kilometer ausserhalb der Stadt Versailles, eingebettet in die weltberühmte Graslandschaft im US-Bundesstaat Kentucky. Während das Gesetz nicht verlangt, dass Bourbon in Kentucky hergestellt wird, produziert der Bluegrass-Staat etwa

95% des weltweiten Angebots. Es gibt mehrere Hauptgründe, warum Kentucky heute die Bourbon-Hauptstadt der Welt bleibt. Kentucky war Amerikas ursprünglicher Westen. Als frühe Siedler auf der Suche nach mehr Land und Ressourcen nach Westen zogen, liessen sich viele im heutigen Commonwealth of Kentucky nieder. Diese Siedler schottischer, deutscher und irischer Abstammung brachten ihre Brennblasen und ihr Destillationswissen mit. Sie entdeckten schnell, dass Kentucky der ideale Ort war, um grossartigen Whisky herzustellen.

Ein Grund dafür sind die riesigen Kalksteinablagerungen, die unerwünschte Mineralien aus dem im Destillationsprozess verwendeten Wasser filtern. Ein zweiter ist, dass der Boden und das Klima perfekt für den Anbau von Mais sind – die Hauptzutat Bourbons und Quelle seines unverwechselbaren süssen Geschmacksprofils. Ein weiterer Faktor sind die oft wilden Temperaturschwankungen von Saison zu Saison und manchmal sogar von Tag zu Tag. Da Bourbon in verkohlten Eichenfässern reift, führen die Temperaturänderungen dazu, dass das Holz den Whisky wiederholt absorbiert und freisetzt, was dem fertigen Produkt seine charakteristischen Eichennoten und Bernsteinfarbe verleiht.

Preis pro Flasche: CHF 49.90

Fussgängerstreifen und Fussgängerschutzinseln



Immer wieder gibt es Diskussionen über Fussgänger sowie Fahrzeuglenker und deren Verhalten am Fussgängerstreifen. Das Gesetz sagt zu den Fussgängern:

SVG Art. 49 Abs. 2

«Die Fussgänger haben die Fahrbahn vorsichtig und auf dem kürzesten Weg zu überschreiten, nach Möglichkeit auf einem Fussgängerstreifen. Sie haben den Vortritt auf diesem Streifen, dürfen ihn aber nicht überraschend betreten.»

VRV Art. 47 Abs. 1

«Die Fussgänger müssen, besonders vor und hinter haltenden Wagen, behutsam auf die Fahrbahn treten, sie haben die Strasse ungesäumt zu überschreiten. Sie müssen Fussgängerstreifen, Über- und Unterführungen benutzen, wenn diese weniger als 50 m entfernt sind.»



VRV Art. 47 Abs. 2

«Auf Fussgängerstreifen ohne Verkehrsregelung haben die Fussgänger den Vortritt, ausser gegenüber der Strassenbahn. Sie dürfen jedoch vom Vortrittsrecht nicht Gebrauch machen, wenn das Fahrzeug bereits so nahe ist, dass es nicht mehr rechtzeitig anhalten könnte.»

VRV Art. 47 Abs. 3

«Bei Fussgängerstreifen ohne Verkehrsregelung, die durch eine Verkehrsinsel unterteilt sind, gilt jeder Teil des Überganges als selbstständiger Streifen.»

Das Gesetz sagt zu den Fahrzeuglenkern:

VRV Art. 6 Abs. 1

«Vor Fussgängerstreifen ohne Verkehrsregelung muss der Fahrzeugführer jedem Fussgänger den Vortritt gewähren, der sich bereits auf dem Streifen befindet oder davor wartet und ersichtlich die Fahrbahn überqueren will. Er muss die Geschwindigkeit rechtzeitig mässigen und nötigenfalls anhalten, dass er dieser Pflicht nachkommen kann.»

Verhalten bei Fussgängerschutzinseln (Mittelinseln)

Der Fussgängervortritt wird durch die Mittelinsel unterbrochen. Der Fussgänger hat damit, wenn er die Verkehrsinsel erreicht hat, seinen Vortritt erneut zu prüfen. Dies heisst auch, dass die Fahrzeuglenker die Insel noch passieren dürfen, wenn bereits ein Fussgänger den Streifen auf der Gegenfahrbahn betritt. Der Fahrzeuglenker hat seine Aufmerksamkeit jedoch nicht nur dem rechtsseitigen Trottoir und der Insel zu widmen, vielmehr muss er auch das Geschehen auf der Gegenfahrbahn beobachten. Sind Anzeichen dafür erkennbar, dass Fussgänger in Missachtung ihrer Pflichten die Strasse in einem Zug überqueren könnten, so muss er gegebenenfalls ein Bremsmanöver einleiten (gemäss SVG Art. 26, Abs.2).

Ein oft gefordertes Zurückkommen auf die ursprüngliche Handzeichen-Regelung würde die Sicherheit kaum erhöhen. Die heutigen Vorschriften verbieten das Handzeichen ja nicht. Zudem dürfen zu Fussgänger den Streifen nicht überraschend

betreten. Die Absicht muss für die Fahrzeuglenker erkennbar sein.

Somit sollte das Sprüchlein, welches bereits die Kindergärtner im Verkehrsunterricht lernen, eigentlich für alle Fussgänger die gleiche Gültigkeit haben. «Warte, luege, lose, wenn's guet isch laufe, i de Mitti no einisch luege.» Gute Sicherheit bringt ein kurzes Warten, also stillstehen ganz am Strassenrand. Dies gibt die nötige Zeit zu schauen und zu hören und mit herannahenden Fahrzeuglenkern Blickkontakt aufzunehmen. Mit diesem einfachen Verhalten sind Fussgänger sicherer, falls sich Fahrzeuglenker nicht an ihre Pflichten halten. In der Mitte, während dem Gehen noch einmal auf beide Seiten zu schauen, bringt dem Fussgänger die Sicherheit auf weitere unvorhergesehene Situationen zu achten, um dann richtig reagieren zu können.

Damit alle Fahrzeuglenker ihrer Pflicht vor Fussgängerstreifen nachkommen können, gilt für diese im Weiteren dringend Folgendes: Tempo anpassen, Abstand halten, keinerlei Ablenkungen durch Telefonieren, SMS schreiben, Essen, Trinken, Rauchen und so weiter während der Fahrt. Also Zeit haben zum Blickkontakt aufnehmen. Wenn sich alle Verkehrsteilnehmenden an die oben stehenden, einfachen Regeln halten würden, könnten folgen-schwere Unfälle am Fussgängerstreifen vermieden werden.

Melden Sie sich mit Fragen oder Anregungen bei Ihrer Regionalpolizei.

Lesestoff für Leseratten

In Zusammenarbeit mit den regionalen Bibliotheken stellen wir Ihnen an dieser Stelle monatlich eines oder mehrere Bücher etwas näher vor. Fragen Sie in Ihrer Bibliothek nach diesen oder anderen Büchern.



Eifelfrauen – Das Haus der Füchsin

Brigitte Riebe
Rowohlt Verlag, 2023

Beschreibung

Trier, 1920: Als die Fabrikantentochter Johanna Fuchs einen Bauernhof erbt, fällt sie aus allen Wolken. Warum hat ihr niemand aus der Familie von ihrer Tante Lisbeth erzählt, die offenbar bis zu ihrem Tode zurückgezogen im Eifeldorf Altenburg lebte? Und wieso hat sie ausgerechnet Johanna zu ihrer Alleinerbin gemacht? Als die junge Frau den Hof in Augenschein nimmt, ist sie überwältigt von dem idyllischen Fleckchen Land und beschliesst gegen den Willen ihrer Eltern, dort zu bleiben. In den verwunschenen Wäldern der Umgebung fühlt sie sich geborgen, entwickelt ein Gespür für die Tiere, die hier leben. Doch dann beginnen die aufziehenden politischen Ereignisse auch das kleine Eifeldorf zu verändern, das für sie zur Heimat geworden ist ...

Tipp von Susanne Hirt

Ich empfehle dieses Buch allen, die gerne historische Romane mit einer starken Frauenfigur lesen. Johanna lernt, hart für ihren Lebensunterhalt zu arbeiten und entwickelt sich trotz einiger Schicksalsschläge zu einer starken und verantwortungsbewussten Persönlichkeit. Ein perfektes Zusammenspiel von fiktiver Handlung und historischer Erzählung. Spannend und bildhaft geschrieben.



Prison Healer – die Schattenheilerin

Lynette Noni
Loewe Jugendbücher, 2022

Beschreibung

Ihre Aufgabe ist es, Leben zu retten. Doch was, wenn sie dafür ihr eigenes aufs Spiel setzen muss? Seit ihrer Kindheit lebt die siebzehnjährige Kiva in Zalindov, dem brutalsten Gefängnis von Wenderall. Als Heilerin kümmert sie sich um alle Insassen. Doch um die Rebellenkönigin zu retten, muss Kiva nicht nur herausfinden, woran Tilda erkrankt ist, sondern sich auch an ihrer Stelle dem Elementarurteil unterziehen: vier Prüfungen, die Tildas Schuld oder Unschuld beweisen sollen. Besteht Kiva, sind beide frei. Sollte sie scheitern, wird nicht nur die Rebellenkönigin sterben.

Tipp von Monika Bruderer

Ich war lange kein Fantasy-Fan. Spätestens dieser Band, der Auftakt zu einer Trilogie, hat mir aber den «Ärmel reingenommen». Unglaublich spannend und immer wieder überraschend, zwar in einem düsteren Setting, jedoch mit vielen herzerwärmenden Lichtblicken und liebevoll gezeichneten Protagonisten. Ich konnte das Buch kaum mehr aus der Hand legen und habe nahtlos Band 2 und 3 verschlungen. Das Buch ist ein Jugendbuch, jedoch absolut auch für junge und junggebliebene Erwachsene empfehlenswert!

Ein Bericht aus der Inneren Medizin und passend zur aktuellen Jahreszeit: Vorsicht vor einer Lungenentzündung

Die Lungenentzündung, auch Pneumonie genannt, ist eine ernste Infektion der Lunge. Zu den häufigsten Erregern der Pneumonie gehören Bakterien wie die Pneumokokken. Nicht selten kann eine verschleppte Grippe (Influenza-Virus) den Boden für eine bakterielle Infektion bereiten. Gehen Sie deshalb bei anhaltendem Husten mit Fieberanfällen frühzeitig zum Arzt.



Symptome einer Lungenentzündung sind unter anderem Fieber, Husten mit Auswurf, Atemnot, Brustschmerzen und allgemeine Schwäche. Die Infektion kann plötzlich auftreten oder sich allmählich entwickeln. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Kinder und Personen mit geschwächtem Immunsystem.

Die Diagnose erfolgt durch eine gründliche Untersuchung beim Hausarzt oder im Spital. Zusätzlich helfen die Bildgebung wie Röntgenaufnahmen und Labortests. Mittels Abnahme von Blutkulturen, Nasenrachenabstrichen oder Antigentests können zwar Erreger identifiziert werden, jedoch kann in den

meisten Fällen kein eindeutiger Erregernachweis definiert werden.

Die Behandlung hängt von der Ursache ab. Bakterielle Pneumonien, welche sich unter anderem durch typische Befunde im Röntgenbild kennzeichnen, werden oft mit Antibiotika behandelt, während virale Pneumonien eher ein symptomatisches Vorgehen erfordern. Antivirale Medikamente werden nicht an Risikopersonen mit geschwächtem Immunsystem verabreicht und zudem helfen Antibiotika bei viralen Infektionen nicht.

Ruhe, ausreichende Flüssigkeitszufuhr und Schmerzmittel unterstützen die Genesung. In schweren Fällen kann auch eine Atem-Physiotherapie nötig werden. Eine frühzeitige Behandlung ist daher besonders wichtig.

Massnahmen zur Vorbeugung umfassen Impfungen, besonders für gefährdete Gruppen, Händehygiene und Vermeidung von Rauchexposition. Dazu stärkt eine gesunde Lebensweise das Immunsystem und reduziert das Risiko einer Lungenentzündung. Wichtig ist auch, eine länger anhaltende Erkältung mit Husten, Fieber oder gar Atemproblemen nicht zu verschleppen, sondern möglichst rasch ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Unsere Notfallstation ist rund um die Uhr für Sie da: Asana Spital Menziken
Telefonnummer Notfallstation: 062 765 33 40

Winter, Zeit der trockenen Haut

In den kalten Wintermonaten reagiert unsere Haut vermehrt mit Trockenheit, Schuppen und teilweise auch mit Juckreiz. Die Haut ist in dieser Zeit extremen externen Faktoren ausgesetzt. Sei dies draussen die kalte Luft oder die trockene Heizungsluft in Wohnungen und Büros.



Die oberste Schicht der Haut, Oberhaut oder auch Epidermis, bildet die «Grenze zur Umwelt». Ihre verhornten Zellen bilden eine Schutzbarriere gegen Keime und andere Fremdstoffe. Durch die grosse Beanspruchung der externen Faktoren im Winter kann es in dieser Hautschicht zu einem Mangel an Schutzmitteln zur Erhaltung der Feuchtigkeit sowie an Lipiden und Talg kommen. Dieser führt zu der angesprochenen trockenen Haut, welche sich rau, glanzlos, schuppig, gespannt und je nachdem auch juckend anfühlt. Sie reagiert daher empfindlicher auf äussere Schadstoffe, beispielsweise bei einer ungeeigneten Hautpflege mit alkalischen Produkten.

Zu beachten bei trockener Haut bezüglich ...

... Reinigung / Pflege

Es sollte darauf geachtet werden, eine schonende Reinigung zu verwenden, da Tenside und waschaktive Substanzen der Haut zusätzlich wertvolle Fette rauben. Zu empfehlen sind daher Produkte mit pflegenden und rückfettenden Zusätzen, wie beispielsweise ein Duschöl. Um der Haut während den Wintermonaten die benötigte Feuchtigkeit zu spenden, sollte von der leichten Crème auf eine Reichhaltigere gewechselt werden. Bei der trockenen Haut hilft somit eine lipidreiche Crème auf einer «Wasser in Öl»-Basis.

Gerne beraten wir Sie in Ihrer Apotheke, um die optimale Reinigung und Pflege für Ihre Haut zu finden.

... Ernährung

Hier ist auf den hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren zu achten, wie sie in Nüssen, Avocado oder Olivenöl zu finden sind. Weiter sollte über den Tag genügend Flüssigkeit zu sich genommen werden, in Form von Wasser oder einem warmen Tee.

Zudem ist es von Vorteil den Konsum von Alkohol, Kaffee und Koffein in Grenzen zu halten, da diese Substanzen harntreibend sind und zur Dehydrierung der Haut führen können.

Rahel Lüthi, Drogistin

Bildnachweis: Petzibear auf Pixabay

Die Generation Z – viel besser als ihr Ruf

Als Generation Z bezeichnet man junge Menschen mit den Jahrgängen 1995 bis 2010. Sie folgen auf die Generation Y, auch Millennials genannt und sind die erste Generation, die mit dem Smartphone aufgewachsen ist.

Man sagt dieser Generation neben einigen positiven Eigenschaften eben auch nach, sie sei nicht mehr so leistungsbereit, sie sei entscheidungsschwach und maximal unverbindlich im Vergleich zu früheren Generationen wie der Generation Y oder gar meiner Generation, den «Babyboomern». Meine zugegebenermassen subjektive Wertung ist eine ganz andere. Ich bilde nun seit meinem Facharztabschluss 2000 junge Mediziner aus, zuerst in Deutschland, seit 2002 in der Schweiz. Sie absolvieren das letzte Jahr ihres Studiums im Rahmen eines sogenannten Praktischen Jahres an Kliniken und Spitälern und werden in diesem an die Tätigkeit als Assistenzarzt / Assistenzärztin herangeführt. Jährlich betreute und betreue ich ca. 10 bis 15 Studierende im letzten Jahr ihrer Ausbildung zum Arzt / zur Ärztin. Auch in der Schweiz sind das zum überwiegenden Teil Studierende aus Deutschland, da hier die Hierarchien flacher und die Arbeitsbedingungen meist etwas besser sind als im Nachbarland.

In vielen Spitälern in der Schweiz sind die Studierenden aufgrund des Ärztemangels (bedingt auch durch die Tatsache, dass die Schweiz zu wenige Mediziner ausbildet und sich nach bewährter Methode lieber aus dem Ausland bedient), der immer komplexeren Medizin und der zunehmenden Einhaltung des Ar-

beitsgesetzes zu einem wichtigen Baustein in der stationären Versorgung geworden.

Natürlich unter Aufsicht und Anleitung sind sie sowohl im OP als auch im Notfall und auf Station sehr gut einsetzbar und stehen dieser Verantwortung sehr positiv gegenüber. Ich kann im vergangenen Jahrzehnt und auch in den letzten Jahren keinerlei Tendenz zu fehlender Leistungsbereitschaft oder Indifferenz gegenüber Patienten und Patientinnen feststellen. Zugegebenermassen ist ihr Anspruch gegenüber uns Ausbildern etwas gestiegen. Wir werden mehr hinterfragt, Therapiekonzepte sollten auch erklärt werden und nicht nur deshalb durchgeführt werden, «weil es sich so bewährt hat», wie ich es noch ständig zu hören bekam.

Aufgrund des weiterhin hohen Engagements und auch des Wissensdursts der neuen Medizinergeneration ist es mir nicht bange um die Qualität der zukünftigen medizinischen Versorgung. Bange wird mir eher aufgrund systemimmanenter Probleme des Medizinbetriebs, der eine fundierte Ausbildung zumindest in vielen chirurgischen Fächern deutlich erschwert. Aber das wäre ein anderes Thema für zukünftige Beiträge im Dorfheftli.

Dr. med. Michael Kettenring

Hornhautverletzung



In der Kleintierpraxis ist immer mal wieder Fasnacht, nicht nur im Februar. Wenn wir den sogenannten Fluoreszein-Test im Auge machen, informieren wir die Besitzer, dass ihr Tier nun bald leuchtend gelb geschminkt sein werde und die Hornhaut des Auges sich grün verfärben könnte. Dieser Test muss angewendet werden, wenn ein Auge zugekniffen wird und trânt. Da eine Hornhautverletzung nicht ohne Weiteres sichtbar ist (Sie können sich die Hornhaut als Fensterscheibe vorstellen, und die Verletzung als kleinen Steinschlag) werden ein bis zwei Tropfen einer Farblösung aufs Auge appliziert und nach einigen Sekunden wieder herausgespült. Beim Spülen wird das Fell unterhalb des Auges, vor allem wenn es weiss ist, gelb leuchtend verfärbt und auch aus der Nase tropft – via Tränenkanal – eine gelbe Flüssigkeit. Dies führt dann schliesslich zu einer gelben Zunge, wenn die Tropfen abgeleckt werden. Das ist aber alles ganz harmlos und die Farbe verschwindet auch allmählich wieder. Wenn dann im Auge aber ein grüner Fleck sichtbar bleibt, so ist an dieser Stelle die Hornhaut verletzt. Die Verletzung ist schmerzhaft und störend, sodass

die Tiere dauernd daran reiben oder kratzen, was für die Heilung kontraproduktiv ist. Ein Halskragen verhindert das Reiben, ist aber für das Tier unkomfortabel und lässt noch mehr Gedanken an eine Fasnachts-Verkleidung aufkommen. Mit den richtigen Medikamenten sollten die Symptome aber zügig verschwinden und der Halskragen nicht allzu lange notwendig sein. Bei Katzen, die weniger kooperativ sein können und die Halskragen noch weniger dulden, wird auch immer wieder mal eine Nickhautschürze zur Behandlung gewählt: Dabei wird das dritte Augenlid, eben Nickhaut genannt, an das Oberlid genäht und das Auge somit über eine bis zwei Wochen verschlossen, damit die Hornhaut darunter heilen kann und die Katze nicht daran reibt. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Katzen ohne Halskragen raus dürfen, wenn auch mit etwas eingeschränktem Gesichtswinkel. Mit dem Halskragen wäre das viel zu gefährlich, da die Umgebung audiovisuell zu wenig gut wahrgenommen werden kann. Die Augentropfen müssen mehrmals täglich appliziert werden und nach ein bis zwei Wochen kann die Prozedur mit dem Fluoreszein-Test wiederholt werden. Im besten Fall ist dann nur noch das Fell verfärbt, aber die Hornhaut wieder farblos und abgeheilt.

Autor: Dr. med. vet. Patrick Curschellas
Kleintierpraxis Dr. S. Küng AG, 6215 Beromünster
www.kleintierpraxiskueng.ch



Kaum ein anderes Haustier steht dem Menschen so nahe wie der Hund. Dabei ist sein Urahn ein bekanntes Raubtier – der Wolf. Durch genetische Untersuchungen ist eindeutig belegt, der heutige Haushund stammt vom Wolf ab. Ohne ihn gäbe es weder Dogge noch Dackel. Ob es uns gefällt oder nicht: Alle Eigenschaften des Hundes, seine äussere Erscheinung, seine Sinne, sein Verhalten, leiten sich vom Wolf ab, wenn auch durch Jahrtausende der Auslese (=Selektion) abgeschwächt oder verstärkt. Die soziale Grundeinheit ist beim Wolf das Rudel. Ein Wolfsrudel in freier Wildbahn ähnelt einer menschlichen Grossfamilie. Es besteht meistens aus Mutter, Vater und mehreren Kindern. Die Rudelgrösse liegt meist zwischen 5 und 10 Tieren, abhängig vom Nahrungsangebot und der Grösse des Territoriums. Die Eltern, Rüde und Fähe, leben in einer monogamen Partnerschaft und bleiben ein Leben lang zusammen. Gemeinsam führen sie als Oberhaupt die Familie an. Nur sie paaren sich und achten darauf, dass kein fremder Wolf ihr Territorium betritt. Die Paarung findet einmal im Jahr im Februar oder März statt. Die Welpen werden in einer Höhle geboren, wo sie blind und taub zur Welt kommen. Alle Tiere des Rudels kümmern sich um die Welpen und erhalten im Gegenzug von den Jungen Zuneigung. Im Spiel der Welpen wird die überaus wichtige soziale Rangordnung innerhalb des Wurfs etabliert, die letztlich der Gesamtorganisation im Rudel unterliegt. Die ein bis zwei Jahre alten, noch nicht geschlechtsreifen Jugendlichen bleiben im Rudel und helfen bei der Aufzucht der Kleinsten mit. Sobald sie bereit sind, eine eigene Familie zu gründen, verlassen sie in der Regel das elterliche Territorium. Dann beginnt für sie die grosse Suche nach einem Partner und einem eigenen Revier mit Wanderungen von oft vielen hundert Kilometern. Der starke Familiensinn, den der Wolf

Mensch, Hund und Wolf

an den Tag legt und mit uns Menschen teilt, bildet das Herzstück der unerwartet engen Beziehung unserer Vorfahren zu diesem Wildtier. Die Ausdrucksweise der Wölfe unterscheidet sich nicht allzu sehr von derjenigen der Hunde. Aufgrund ihrer engen Verwandtschaft ist das Verhalten homolog. Wir Menschen, der Wolf und die Hunde besitzen über das Gruppenverhalten die Fähigkeit, sich auf den jeweils Andersartigen einzustellen. Bei der Domestizierung der Hunde war es wichtig, dass sie das Verhalten des Menschen verstehen. Hunde scheinen im «Lesen» ihrer menschlichen Partner wirklich gut zu sein. Wie genau die Beziehung zwischen Mensch und Hund begann, ist bisher nicht genau bekannt. Eventuell folgten die Wölfe vor Zehntausenden von Jahren den Menschen und profitierten von ihren Jagderfolgen und Nahrungsresten. Möglicherweise jagten Wolf und Mensch auch gemeinsam und teilten sich die Beute. Auf diese Weise könnten sich Wolf und Mensch immer näher gekommen sein. Unsere Vorfahren haben wohl bald gemerkt, dass man junge Wolfswelpen auch von Hand aufziehen und ihnen etwas beibringen kann. Sie begannen deshalb, die Wildtiere zu domestizieren. Aus der Zeit vor etwa 12000 Jahren, als die Menschen sesshaft wurden, gibt es eindeutige Belege für eine enge Bindung zwischen Mensch und Hund, da man Skulpturen, Grabbeigaben und Skelette in Mesopotamien und Ägypten fand. Grund für das Sesshaftwerden war die Kultivierung von Getreide wie Weizen und Gerste und die Domestizierung von Schaf, später Rind und Ziege. Äusserlich sahen die Hunde noch lange wie ihre wilden Vorfahren aus. Durch gezielte Zuchtwahl entstanden spezialisierte Hundetypen, wie Wachhunde und Jagdhunde, die für die Menschen dienlich waren. Erst im Lauf der Jahrhunderte, nämlich im 19. Jahrhundert, wurden standardisierte Hunderassen festgelegt, die nach internationalen Kriterien und Regeln gezüchtet wurden. So entstanden bis heute mehr als 300 anerkannte Rassen.

Bildquelle: Wikipedia

Mit mehr Gemeinsinn die AHV gesund erhalten

Eidg. Volksabstimmung vom 3. März 2024:
Initiative 13. AHV-Rente



Irreführende Initiative

(Eing.) – Das Karnevalslied von 1949 «Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld?» wird wieder aktuell. Diese Überlegung liessen die Urheber aus den Gewerkschafts- und linken Kreisen bewusst weg. Da für sie das Geld vom Staat kommen muss, verwundert es nicht, dass alle Pensionäre Anspruch auf die Zusatzrente haben sollen. Wie kann man nur so naiv sein und die Milliardenausschüttungen bei der Bevölkerung mit höheren Steuern und Abgaben wieder einkassieren.

An Bedürftige denken, nicht an Gutbetuchte

Hätten die Verfasser die Initiative auf ihr Kernthema fixiert, nämlich nur die finanzschwache Altersgruppe zu berücksichtigen, würde dieses Begehren mit viel weniger jährlichen Kosten anerkannt werden. Für rund 20% der Pensionierten würde sich das knappe Haushaltsbudget verbessern, während die übrigen, inkl. die Auslandspensionäre, auf die 13. Rente verzichten können.

Nicht für jedes Portemonnaie

Diese Spritzkannen-Initiative weckt Begehrlichkeiten, wie das aktuelle Abstimmungsbarometer zeigt. Was überlegen sich Herr und Frau Schweizer, wenn sie ihre Hände begehlich nach diesem unverdienten Bundesgeschenk ausstrecken? Die sich leider breit machende Anspruchshaltung ist hier fehl am Platz und wird zum Eigengoal für die AHV-Einzahlenden und den Werkplatz Schweiz.

Nächste Generationen wollen bezahlbare AHV-Zukunft

Mit meinem Appell rufe ich zur Mässigkeit auf und lege der Bevölkerung nahe, sich die Inanspruchnahme der 13. Rente gut zu überlegen. Ein klares Nein ist nötig! Der jungen Generation empfehle ich, mit ihren vielen Nein-Voten zur Ablehnung der Initiative beizutragen. Mit dieser Abstimmung geben Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, die zukünftige Richtung für das schuldenfreie Altersvorsorgewerk vor.

Rudolf Sager
pens. GF, Dürrenäsch

Renteninitiative für höheres AHV-Alter



Höhere Lebenserwartung nützen

(Eing.) – Seit 1948, also seit 75 Jahren, gilt mit der Einführung der AHV das Rentenalter 65. Damals lag die Lebenserwartung noch bei rund 77 und heute ist sie sogar bei 86 Jahren. Mit den 21 Jahren dazwischen lässt sich viel anfangen, so es die eigene Gesundheit ermöglicht. Ob der dritte Lebensabschnitt mit der längeren Lebensdauer nicht doch noch ein längeres Arbeitspensum zulässt, müssen die Arbeitnehmenden ehrlicherweise mit Ja beantworten.

Länger arbeiten ist solidarisch

Es gibt keine Gründe, das AHV-Alter nicht anzuheben und vom längeren Leben nicht noch einen kleinen Teil der Arbeitswelt zur Verfügung zu stellen. Länger arbeiten ist die günstigste Lösung zur Sicherung der AHV. Mit dem Pensionsaufschub stehen die berufserfahrenen Arbeitskräfte länger zur Verfügung und lindern damit den Mangel bei

Neubesetzungen. Also, legen wir unseren Egoismus ab und tun einen föderalen Dienst zum gesunden Erhalt unserer zwei Altersvorsorge-Säulen AHV und Pensionskasse. Machen wir uns keine Sorgen, es verbleiben im Normalfall noch viele Jahre, um den letzten Lebensabschnitt vielseitig zu gestalten.

Junge Generation strebt gerechte AHV-Lösung an

Warum kommt diese Initiative gerade von den Jungen? Weil sie sich ernsthaft Gedanken machen, wie die AHV langfristig ausgestaltet werden soll, damit sie weiterhin ihre Funktion erfüllen kann. Die Ja-Stimmen der jungen Generation tragen zur Annahme der Initiative entscheidend bei. Sie sind aber auf ein Ja des übrigen Stimmvolkes angewiesen.

Rudolf Sager
pens. GF, Dürrenäsch

 **LIEBI + SCHMID AG** Frick Schinznach
Verkauf Service Vermietung Reparatur



Küchenbau

Ein Ansprechpartner von
Planung bis Ausführung:
056 463 64 10

Haushaltsgeräte: Verkauf, Reparaturen und
Montage von Geräten aller Marken.

jalomatic
Alu-Fensterläden

Jetzt mit 5 % Winter-Rabatt!

Gültig vom 01.11.2023 - 29.02.2024

**Aussen schön,
innen sicher**

hohe Lebensdauer
witterungsbeständig
pflegeleicht
maximaler
Einbruchschutz
10 Jahre Garantie



Jalomatic AG
Gewerbering 28, 5610 Wohlen
Tel. +41 56 618 50 90
info@jalomatic.ch, www.jalomatic.ch

Die Literatur verkürzt das Warten auf den Frühling

Das Programm der Volkshochschule Wynental wartet im Frühling mit spannenden Exkursionen auf. Wir besuchen mit dem Stiftsbezirk in St. Gallen ein UNESCO-Weltkulturerbe, tauchen ein in die Welt unserer weltberühmten Sackmesser und besuchen in Appenzell die Urform der Demokratie. Mit den Lesungen von Blanca Imboden und Marcel Huwyler stehen zwei besondere literarische Highlights an.

Dinner-Lesung mit Blanca Imboden

Samstag, 17. Februar 2024, 18 Uhr
Rest. Züribeck Reinach, Kosten: CHF 90.– inklusive Dreigang-Menu. Anmeldung bis 10. Februar 2024.

Lesung mit Marcel Huwyler

Donnerstag, 29. Februar 2024, 19.30 Uhr
Aula Breiteschulhaus Reinach, Kosten: CHF 20.–
Es wird um eine Anmeldung gebeten.
Spontanbesuche möglich.

Besuch Stiftsbezirk St. Gallen



Sonntag, 3. März 2024,
7.45 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Menziken, Kosten: CHF 115.–
Anmeldung bis 15. Februar 2024.

Fake-News oder Fakt – die schwierige Suche nach Wahrheit gestern und heute

Dienstag, 14. März 2024, 19.30 Uhr
Aula Breiteschulhaus Reinach, Kosten: CHF 20.–
Anmeldung bis 25. Februar 2024.

Wasseradern? Wasseradern sind Störzonen und können krank machen

Donnerstag, 21. März 2024, 19.30 Uhr
Aula Breiteschulhaus Reinach, Kosten: CHF 20.–

Besichtigung Victorinox

Dienstag, 23. April 2024,
Abfahrt mit dem Car um 12 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Menziken, Kosten: CHF 60.–
Anmeldung bis 31.03.2024



Ofechüechli & Co.

Donnerstag, 25. April 2024, 18 Uhr
Schulhaus Pfrundmatt Reinach, Kosten: CHF 95.–

Besuch der Landsgemeinde Appenzell



Sonntag, 28. April 2024,
Abfahrt mit dem Car um
6.15 Uhr
Kosten: CHF 135.– inkl.
Carfahrt, Führung und
Mittagessen (exkl. Getränke).
Anmeldung so rasch wie möglich.

Informationen, Auskünfte und weitere Kurse finden Sie unter:

Website: www.vhs-wynental.ch
E-Mail: wynental@vhsag.ch

NÄH-weeks
3.1. - 14.2.2024
bis zu **30%**

bernette
SWISS DESIGN

schriber 

Elektro – BERNINA – Stoffe – Kaffee

Neudorfstrasse 2
Reinach, 062 771 31 73
www.rschriber.ch

Hauptgeschäft:
Hochdorf



Steiger

Velo & Sportshop

5737 Menziken | Tel. 062 771 26 56

www.steigersport.ch



GEWERBE-RUNDREISE DURCH BEINWIL AM SEE

4. MAI 2024
GEWERBEKARUSSELL
BEINWIL AM SEE



gewerbekarusell.ch



Schlossgarage Seengen AG | 062 767 50 90 | www.schlossgarage-seengen.ch



NEU!

Seit 1. Januar 2024

Ihr TOYOTA CENTER im Seetal und Wynental

Fredy Enderlin geht nach 37 Jahren im Malergeschäft Döbeli AG in Pension

Ende Januar hat der Kundenmaler Fredy Enderlin seinen letzten Arbeitstag beim Malergeschäft Döbeli AG in Unterkulm. In den vergangenen 37 Jahren hat er einen grossen Wandel im Malergewerbe miterlebt. Die stets respektvolle und kollegiale Zusammenarbeit im Team wurde gegenseitig sehr geschätzt. Die Inhaberin Tatjana Wiederkehr dankt Fredy Enderlin für seinen Einsatz in all den Jahren herzlich.



(pte) – 32 Jahre hat Fredy Enderlin unter der Leitung von Werner Döbeli gearbeitet, seit fünf Jahren führt Tatjana Wiederkehr das Malergeschäft Döbeli AG. «Es hat bei mir damals einen regelrechten Motivationsschub ausgelöst, als ich gehört habe, dass Tatjana die Nachfolge antritt», ist Fredy Enderlin zufrieden. Neben ihrer Berufung teilen die beiden auch die Leidenschaft zum FC Basel. Fredy Enderlin ist in Basel aufgewachsen und hat seine Lehre bei einem bekannten Laternenmaler gemacht. Der Liebe wegen hat es ihn ins Wynental verschlagen und nach Stellen als Magaziner und in einem Malerbetrieb hat ihn Werner Döbeli ins Team geholt. In seiner Anfangszeit stand nur ein Firmenfahrzeug zur Verfügung, mit dem meist die Materialien auf die Baustellen gefahren wurden. Fredy Enderlin war daher oft mit dem Velo unterwegs. Heute fährt jeder Maler oder jedes Team

ein Firmenfahrzeug. «Handys hatten wir keine. Am Morgen ist man auf die Baustelle ausgerückt und hat erst am Abend wieder über den Tag berichten können», blickt Fredy Enderlin auf die heute kaum noch vorstellbare Zeit zurück, die seine sehr selbstständige Arbeitsweise förderte. Die Kundschaft ist heute anspruchsvoller und viele Arbeiten, die früher mit genauem Pinselstrich ausgeführt wurden, werden noch präziser durch Abkleben und mit dem Einsatz der Rolle erledigt. «Wir lieben die Herausforderung und stehen für unsere Top-Qualität», ergänzt Tatjana Wiederkehr. Froh ist Fredy Enderlin über die lösungsmittelfreien Materialien. Seit vier Jahren macht Fredy Enderlin im Rahmen eines Vorruhestandsmodells jeweils ein verlängertes Wochenende. Jetzt wird er erst mal seine Pension geniessen, schliesst aber nicht aus, ab und zu mit Pinsel oder Rolle auszuhelfen.



Internorm
Fenster – Haustüren

FENSTER CENTER

Fenster-Center AG Reinach
Aaraustrasse 29 5734 Reinach AG
062 772 42 22
www.fenster-center.ch briefkasten@fenster-center.ch

DIE GRÖSSTE FENSTER-VIELFALT DER SCHWEIZ!



WYNTECH AG
Gebäudetechnik
OBERKULM

HEIZUNG | SANITÄR | REPARATUREN
Oberstegstrasse 2 | 5727 Oberkulm | Tel. 062 776 33 68
info@wyntech.ch | www.wyntech.ch

UNSERE STÄRKEN

- Badumbauten
- Reparaturservice
- Entkalkung Wassererwärmer
- Wärmepumpen
- Heizungssanierungen
- Leckortungen
- Brunnenmeisterarbeiten
- Rohrleitungsbau



118. Aargauer Kantonalschwingfest
Menziken  
20. – 22. Juni 2025

SCHWINGKLUB KREIS KULM
1928



Jahreskonzerte

Musik-Gesellschaft Teufenthal-Unterkulm

Wyna Valley MUSIC-JUNIORS

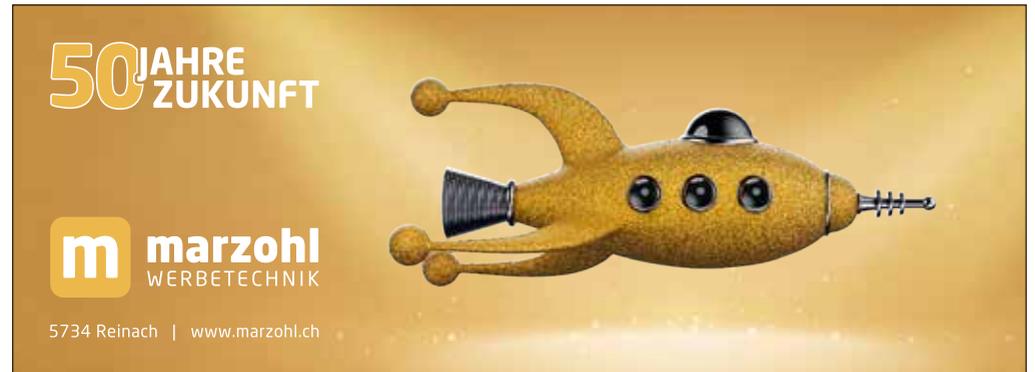
Rockabilly trifft Blasmusik
Stargast: Mary Vogel
Direktion: Rafal Jastrzebski

valiant MEYER AG Teufenthal FIECHTER SAUNTERBILDUNG HÄCHLER

**Freitag 16.2.2024
Samstag 17.2.2024
20:15 Uhr
Mehrweckhalle Unterkulm**

Türöffnung/Essen ab 18:30 Uhr

Vorverkauf 062 776 04 45 oder www.mgtu.ch
Eintritt Fr. 15.-- bis 16 Jahre gratis



50 JAHRE ZUKUNFT

m marzohl WERBETECHNIK

5734 Reinach | www.marzohl.ch



Pastafestival & Koffermarkt *

Gemischer Chor Cantiamo Böju

**Samstag, 16. März
Löwen Beinwil am See**

ab 10.30 Uhr
Koffermarkt

11.30 – ca. 16.00 Uhr
Pastafestival & reichhaltiges Kuchenbuffet

*Anmeldung Koffermarkt
Maja Grütter, 079 711 13 04



Schröder AG

Architektur • Baumanagement



schroeder-ag.ch • Schorenstrasse 6 • 5734 Reinach

www.schroeder-ag.ch

SUTER

Heizung • Sanitär • Wärmepumpen

DER HAUSTECHNIK-PROFI FÜR ALLE FÄLLE

André Suter GmbH 062 772 42 62 www.a-suter.ch

info@a-suter.ch



Huwa

seit 1911

www.huwa.ch

www.huwa.ch

LH Officeservice

Hauptstrasse 2 • 5737 Menziken • 079 645 70 88
info@lh-office.ch

www.lh-office.ch

CHS

20!
Jahre
CHS!

www.chs-immobilien.ch

lokal, vernetzt, persönlich

www.chs-immobilien.ch



ihre
gartenwelt

www.ihregartenwelt.ch



NOTARIATSBÜRO

RAPHAEL BENZ

Wydenstrasse 1 062 765 77 77
5734 Reinach AG notar-benz.ch

www.notar-benz.ch

Garage

MARANO

AG

5734 Reinach Tel. 062 771 15 21

Carrosserie Spritzwerk

marcar

GmbH

5734 Reinach Tel. 062 771 14 14

**KOMPETENZ
VON HIER**

www.kvw.ch

wirz



malergeschäft seit 1946

Maler Wirz Pricard GmbH

Russirainstrasse 28

5737 Menziken

062 771 46 09